

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 239.

Dienstag den 27. August.

1861.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den 28. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß derselbe die Schulpocken mit Erfolg eingepflanzt worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Weise erfolgen.

Leipzig den 24. Juli 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung der neuen Schleusenanlage des unteren Theiles der Sophienstraße werden

circa 230 Scheffel Altenburger Graufalk und

460 Cubikellen reiner scharfer Ziegelmauersand

gebraucht. — Wir fordern Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch auf, die Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen und ihre Gebote bis zum 30. August a. e. daselbst versiegelt abzugeben.

Leipzig, den 25. August 1861.

Des Rathes Baudeputation.

Bekanntmachung.

Die an der zur Ausführung kommenden Schleusenanlage des unteren Theiles der Sophienstraße erforderlichen Maurer- und Steinmearbeiten sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Die betreffenden Herren wollen die Zeichnungen und Anschläge auf dem Rathsbauamte einsehen und ihre Forderungen bis zum 30. August a. e. daselbst versiegelt abgeben.

Leipzig, den 25. August 1861.

Des Rathes Baudeputation.

Donnerstag den 29. August d. J. Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

- a) die Entwässerung des Augustusplatzes, dessen Begrenzung durch Baumreihen und ein wegen der Fahrstraße längs des Augusteums mit der Universität verhandeltes Abkommen;
- b) den Abbruch eines Seitengebäudes in der Nähe der alten Fleischbänke;
- c) die erhöhte Forderung für das zur Gerabedelegung der äußeren Frankfurter Straße abzutretende, vormalig Handwerksche Areal;
- d) den Verkauf der hinter den Bauplätzen an der Hospitalstraße gelegenen Parzellen;
- e) die Herstellung der Brücke an der „Blauen Hand“.

2) Gutachten des Ausschusses zum Löschwesen, die Errichtung einer achten Schornsteinfegermeister-Stelle betreffend.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 21. August 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

Beim Vortrage aus der Registrande wurde ferner angezeigt, daß Herr St.-B. Hey die Eingabe der Herren Bauer und Gen., Anlegung eines Fahrwegs längs des Blumenbergs und der Stadt Gotha, so wie Abbruch der kleinen Communhäuser am Neukirchhofe betr., zur Einigen gemacht habe. Die Sache wurde dem Bauausschuß überwiesen.

Nach einer Mittheilung des Rathes wird, um die Brücke am Gasthofe zu Lindenau, für deren Reparatur vom gemischten Bauausschuß bereits 400 Thlr. bewilligt worden, auf einige Jahre dauerhaft herzustellen, die neue Aufmauerung eines Pfeilers mit

1000 Thlr. Aufwand nöthig. Dieser Pfeiler wird indeß bei dem später unvermeidlichen Neubau der Brücke benutzt werden.

Der Bauausschuß sagt hierüber in seinem Gutachten:

Die Mangelhaftigkeit jener Brücke sei seit Jahren ersichtlich gewesen ic. In der Hauptsache hatte der Ausschuss es als viel zweckmäßiger zu bezeichnen, sofort eine massive Brücke herzustellen. Angesichts der vorhandenen Nothwendigkeit, die Passage über den Lindenauer Mühlgraben für den dortigen äußerst lebhaften Verkehr sicher einzurichten, erkannte er daher einstimmig den Bau der Brücke und die Bewilligung von Kosten dazu als unvermeidlich an, beschloß aber weiter (gegen 2 Stimmen) dem Collegium anzurathen,

1) unter Ablehnung des vom Rath gestellten Postulats den sofortigen Bau einer neuen massiven Brücke, so wie — (einstimmig) —

- 2) die Mittheilung der diesfalls aufzustellenden Kostenanschläge behufs der auszusprechenden Verwilligung und
- 3) die Vergebung der Arbeiten im Wege der Submission zu beantragen.

Das Collegium trat dem Antrage sub 1 gegen 2 Stimmen und dem Antrage sub 2 einstimmig bei, lehnte aber den Antrag auf Submission unter 3, den Herr Adv. Winter bekämpfte, weil mit seiner Ausführung vielleicht die hier in diesem Falle gerade ganz besonders wünschenswerthe rasche Beendigung des Baues aufgehoben werden könnte, mit 23 gegen 19 Stimmen ab.

Eine weitere Vorlage des Rathes betraf eine vermehrte Verwilligung zum Bau einer neuen Turnhalle.

Der Rath macht darüber folgende Mittheilung:

„Nachdem unter dem 30. April d. J. die Herren Stadtverordneten Ihre Zustimmung zu unserem Beschlusse, eine Turnhalle mit einem Aufwande von ungefähr 20,000 Thalern aus den Mitteln des Stadtvermögens zu erbauen, erklärt hatten, eröffneten wir unter Aussetzung eines Preises von 100 Thalern für den Entwurf, welcher Annahme finden würde, öffentliche Concurrenz, in welcher wir unter anderen als Bedingung der Concurrenzfähigkeit der eingehenden Pläne mit aufgenommen hatten, daß für obige Summe der Bau auszuführen sei.

Es sind in Folge dessen 13 Entwürfe eingegangen.

„Unter diesen befinden sich jedoch nur zwei, welche dieser Bedingung entsprechen, indem der eine davon mit 20,000, der andere nur mit 16,400 Thlr. vom Bauamte vorläufig veranschlagt worden ist. Leider aber genügen nach dem einstimmigen Aussprüche der Mitglieder des Turnrathes diese beiden Projecte den hiesigen Anforderungen gar nicht, und es würde daher die ausgeschriebene Concurrenz völlig resultatlos sein, da wir nach den darüber bei anderer Gelegenheit von den Technikern selbst verlaublichen Ansichten die übrigen, von 40,000 Thlr. bis zu 24,400 Thlr. herab veranschlagten Vorlagen ohne Weiteres zurücklegen müßten.

„Wenn indessen unter diesen Projecten zweckentsprechende Baupläne mit enthalten sind, wenn ferner die Ausschreibung einer neuen Concurrenz neuen Zeitaufwand erfordern, und auch dann noch mit Sicherheit ein genügendes Ergebnis nicht erwarten lassen würde, weil die Summe von 20,000 Thlr. überhaupt als zu niedrig gegriffen anzusehen sein dürfte, so glaubten wir im Interesse der Sache zu handeln, wenn wir die bis zu 30,000 Thlr. veranschlagten vorliegenden neun Concurrenzarbeiten als concurrenzfähig erachteten und demgemäß die aufzuwendende Bau Summe bis zum vorgedachten Betrage von 30,000 Thlr. erhöhten. Zu letzterem von uns gefaßten Beschlusse erbitten wir uns die gefällige Zustimmung der Herren Stadtverordneten.“

Der Bauausschuß war in Betracht des Zweckes, um den es sich hier handelt, zwar einstimmig gemeint, sich für Verwilligung auszusprechen, er glaubte aber zugleich einen Umstand hervorheben zu müssen, dessen Inbetrachtung eine Forderung der Gerechtigkeit und der öffentlichen Treue ist.

Das Concurrenzausschreiben zur Entwerfung von Plänen war auf die Einhaltung einer Bau Summe von 20,000 Thlr. gerichtet. Alle die Künstler, deren Vorlagen zur Ausführung einen höheren Betrag beanspruchen, haben sich zwar dadurch die Möglichkeit geschaffen, vollkommenere und vielleicht gefälligere Arbeiten liefern zu können, sie haben aber dabei das Programm nicht eingehalten. Sicher ist es eine nur gerechte Voraussetzung, daß die Künstler, welche sich bei ihrer Concurrenzarbeit an die programmmäßige Bau Summe gebunden hatten, auch ihrerseits andere Vorlagen gemacht haben würden, wenn sie gewußt hätten, daß auch die Nichteinhaltung des Programms von der Concurrenz nicht ausschließen, ja daß die ursprünglich bestimmte Bau Summe um 10,000 Thlr. erhöht werden werde.

Nach der Ueberzeugung des Ausschusses erfordert es die Gerechtigkeit, keinen der Bewerber zu bevorzugen, vielmehr einem Jeden derselben gleich weites Feld zu gewähren.

Der Ausschuß empfahl daher einstimmig der Versammlung:

- 1) die früher zum Bau der Turnhalle bewilligte Summe von 20,000 Thlr. bis zu dem Betrage von 30,000 Thlr. zu erhöhen.

Dieser Bewilligung war die Bedingung hinzuzufügen:

- 2) daß unter Zugrundelegung der neuen Bau Summe eine nochmalige Concurrenz ausgeschrieben und gegen den Rath den Wunsch auszusprechen;
- 3) daß die eingegangenen Concurrenzarbeiten zur öffentlichen Beurtheilung ausgestellt werden.

Die Versammlung trat den Ausschußvorschlägen in allen Punkten einstimmig bei.

Herr Dr. Reclam beantragte sodann, die Ausstellung der Zeichnungen als Bedingung hinzustellen.

Gegen diesen Antrag erklärte sich Herr Adv. Anschütz, weil er an sich nicht als nothwendig erscheine, während der Antragsteller bemerklich machte, daß der Einblick in die Pläne zwar Einzelnen, aber sicher nicht allen Denen gestattet werden würde, welche zu den Kosten ihren Steuerbeitrag geben müßten. Gleichzeitig werde eine solche Ausstellung für die Sache selbst von großem Nutzen sein. Nachdem sich noch die Herren Adv. Winter und

Hansen gegen den Antrag des Herrn Dr. Reclam erklärt hatten, wurde derselbe mit überwiegender Stimmenmehrheit abgelehnt.

Vorher hatte die Versammlung zu der ferneren Erweiterung der Gasbeleuchtungs-Anlagen, namentlich zur Beschaffung von Röhren und Beleuchtungsapparaten außer den für Umbau und Erweiterung der Gasanstalt verwilligten Summen einen weiteren, vom Stadtrath postulirten Betrag bis zur Höhe von 18441 Thlr. 19 Ngr., welcher gegen 4% Verzinsung aus der Sparcasse entnommen werden solle, einstimmig verwilligt.

Ferner berichtete Herr Vicevorsteher Rose Namens des Finanz-Ausschusses über den

vom Rathe im Hinblick auf den günstigen Abschluß der letzten Jahresrechnung beschlossenen Erlaß eines halben Simplum der diesjährigen directen Communalsteuern und zwar an den letzten Terminen derselben.

Einstimmig trat man nach dem Vorschlage des Ausschusses dem Rathesbeschlusse bei, verwilligte auch auf Antrag desselben Ausschusses

den Einnehmern bei der Stadtsteuereinnahme einen Mancoerfaß und zwar von je 15 Thlr. jährlich an die Herren Laube und Stoye und von je 10 Thlr. an die übrigen fünf Einnehmer.

Hierauf wurde eine Auslosung von je zwei Ersazmännern aus den beiden Classen der Unangeseffenen veranstaltet, welche sich zur Erfüllung des mit Ablauf dieses Jahres ausscheidenden Dritttheils nöthig machte.

Aus den Unangeseffenen vom Handelsstande wurden durch das Loos die Ersazmänner

Herr Kaufmann Bruner jun. und
" " " von der Crone,

aus den Unangeseffenen ohne Unterschied des Standes und Gewerbes die Ersazmänner

Herr Adv. Klein und
" " " Sprachlehrer Mickelthwate

zum Ausscheiden bestimmt.

Es folgten mehrere Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen. Sie betrafen

a.
die Erbauung einer Brücke am Ende der Braustraße, worüber der Rath folgende Mittheilung macht:

„Zufolge des geehrten Recommunicates vom 3. vor. Mon. haben die Herren Stadtverordneten die Zustimmung zur Verwendung einer Summe von 350 Thlr. zur antheiligen Herstellung einer Brücke am Ende der verlängerten Braustraße aus den Mitteln der Stadtgemeinde und beziehentlich die Erklärung darüber, ob eine solche Brücke an dem fraglichen Orte überhaupt nothwendig sei, von Beantwortung der Frage abhängig gemacht, inwieweit die Herstellung der verlängerten Braustraße erfolgt sei, so daß dieselbe von der Stadt übernommen werden könne. Wir verfehlen daher nicht, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß die alleinigen Adjacenten: Herr Postmeister Regel und Herr Zimmermeister Uhlemann, wegen der Kosten der Herstellung, welche vom Bauamte auf 1766 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf. veranschlagt worden sind, nicht nur Caution bestellt, sondern die betreffenden Arbeiten auch bereits unter Aufsicht des Bauamtes in Angriff genommen haben. Mit Ausnahme des Legens von Granittrötkeln, wofür die Caution bis auf Weiteres noch haften soll, wird die regulativmäßige Herstellung der Straße voraussichtlich nur noch wenige Wochen erfordern.“

„Wenn nun auch, was die Uebernahme der Straße Seitens der Stadtgemeinde betrifft, erst nach deren vollständiger Herstellung in Gemäßheit des Regulativs vom 14. Juni 1856 die uns deshalb zustehende Entschließung gefaßt werden kann, so ist doch die Herstellung durch erfolgte Cautionleistung hinlänglich genug garantirt, um schon jetzt wegen Erbauung einer Brücke daselbst Entschließung fassen zu können. Auf die angeführten Umstände gründet sich auch unsere Bereitwilligkeit die Kosten des Brückenbaues zur Hälfte aus Communalmitteln zu übertragen und nehmen wir wegen der Nothwendigkeit dieses Brückenbaues allenthalben auf unser Communicat vom 17. Mai d. J. Bezug.“

Der Ausschuß empfahl der Versammlung, sich in der Voraussetzung, daß die Straße nicht bloß Seiten Regels und Uhlemanns, sondern auch Seiten der übrigen Adjacenten bis zur Zeiger Straße hinauf bauregulativmäßig hergestellt und daß vom Rathe die Zustimmung des Collegiums zur Uebernahme der Straße selbst eingeholt werde,

zu der Ertheilung ihrer Zustimmung zur Uebernahme der Straße, zur Erbauung der Brücke und zur Gewährung der Hälfte der Kosten derselben aus der Stadtcasse bereit zu erklären.

Herr St.-B. Hey bemerkte, daß die Adjacenten der Brücke letztere auf eigene Kosten hergestellt hätten, während der Rath hier einen Beitrag geben wolle. Er beantrage daher, daß der Bau der Brücke an der Braustraße ausgefetzt werde.

Der Antrag fand indes keine Unterstützung, die Ausschußvorschläge dagegen einstimmige Annahme.

(Schluß folgt.)

Gartenbau-Verein.

Leipzig, am 22. August 1861. Die Sehnsucht nach der freien Natur liegt unbewußt oder bewußt tief in der menschlichen Brust. Je mehr der Mensch sich durch Beruf oder gesellschaftliche Zustände von der freien Natur abgezogen sieht, desto bewußter wird ihm sein Sehnen darnach und all sein Streben geht dahin, einen Ersatz dafür, und sei er noch so gering, zu finden. Die gepflegte Blume in der ärmsten Hütte, wie vom Parterre bis hinauf zur hohen Mansarde der städtischen Häuser, — die Anlage von tausend kleiner Gärten in den Vorstädten großer Städte, — die förmliche Auswanderung zahlloser Bewohner derselben an Festtagen und Ferienzeiten sind die beweisenden Merkmale hierfür. Kein Fest, keine Gabe der Liebe ohne Blumen und Früchte. Und im Winter, wie erfreut blickt da das Auge von Alt und Jung auf eine schöne Blume oder Frucht, als von der Kunst hergezauberten Vorböten des Frühlings. — In unserem Leipzig, wo schon längst ein reger Sinn für Künste und Wissenschaften die gesellschaftlichen Kreise belebte, hat der Sinn für die Gartencultur tiefere Wurzeln geschlagen. Mit jeder neuen Straßenanlage, die den Gürtel der Stadt erweiterte, ist gleichmäßig der Sinn der Bevölkerung für Gartenanlagen gewachsen. Das Capital, was jährlich in Blumen, Gewächsen, Sträuchern und veredelten Obstbäumen umgeseht wird, ist in Leipzig kein unbedeutendes mehr; der lebhafteste Verkehr damit hat es möglich gemacht, eine Menge intelligenter Fachmänner unserer Stadt zuzuführen und sie auch in dieser Beziehung in den Wettkampf mit anderen Städten treten zu lassen. Soll aber diese Kunst so recht in Fleisch und Blut unserer Bevölkerung hineinwachsen, so müssen, wie bei jeder Wissenschaft und Kunst, deren Geheimnisse nicht das Privilegium des Einzelnen oder einer Genossenschaft sein, sondern sie müssen das Gemeingut Aller werden. Mit einem Worte: es müssen dann die Mittel beschafft werden, um den Besitzern von Privatgärten die bitteren Enttäuschungen ersparen zu können, denen sie zeither trotz aufwendeter Mühe und Geldopfern ausgesetzt waren.

Dies war bei einem Gespräch verschiedener Männer unserer Stadt, die sich zwanglos in Gesellschaft beisammen fanden, der Gedankengang. Der Gedanke ward bald zur verkörperten That, da das Mittel dazu nahe lag. Nicht nur alle größeren Städte Deutschlands, sondern sogar ganz ungünstig gelegene kleinere Orte haben Gartenbau-Vereine errichtet und haben durch gegenseitigen Austausch der Ideen so anerkannt und segensreich bisher gewirkt, daß der Wirkfamkeit kein weiteres Lob gezollt zu werden braucht.

Eine zu diesem Behufe an tüchtige Fachmänner und mehrere andere gemeinnützige Männer hiesiger Stadt gerichtete Anfrage fand Anklang und wie wir aus sicherer Quelle erfahren, hat sich für den zu errichtenden Gartenbau-Verein in hiesiger Stadt ein Begründungs-Comité constituirt.

Wie verlautet soll der Zweck des Gartenbau-Vereins sein, nicht nur rein gärtnerische Gegenstände in abzuhaltenen Versammlungen zu behandeln, sondern auch durch Vielseitigkeit der Betheiligung allen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, alles mit dem Gartenbau Zusammenhängende und überhaupt Wissenswerthe sich auf eine wenig kostspielige Weise leicht anzueignen. Die Aufnahme in den Verein soll an keine erschwerenden Bedingungen gebunden sein. Hoffentlich tritt das Begründungs-Comité mit einer entsprechenden Bekanntmachung bald an die Öffentlichkeit.

Wir begrüßen die aufgetauchte gemeinnützige Idee mit Freuden und rufen den Gründern des Gartenbau-Vereins ein herzliches „Glück auf“ zu.

Die Freiwilligen und die Miliz in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

(Schluß.)

Die auf dem Kriegsschauplatz stehenden Freiwilligen des Nordens sollen nach der Angabe amerikanischer Blätter etwa aus 50,000 Combattanten bestehen, und ihre Reihen verstärken sich mit jedem Tag. Neben der jetzt dreimal so starken regulären Armee, welcher das Handgeld und die jetzt auf 12 Dollars monatlich erhöhte Löhnung so viele Söldlinge zuführt, ist diese Zahl allerdings nicht sehr bedeutend. Die Volunteers sind nur auf drei Monate zum Dienst verpflichtet. Das Recht ihre Officiere selbst zu wählen, das sie auch während des mexicanischen Krieges hatten, ist ein mächtiger Röber für den Ehrgeiz des Einzelnen, aber auch ein gefährliches Vorrecht, welches seine starken Schattenseiten hat. Freiwillige mit selbstgewählten Officieren gewöhnen sich nimmermehr an jene strenge Subordination, ohne die man gegen ein disciplinirtes Heer von gleicher Stärke immer den Kürzern zieht. Auch bei den Freiwilligen der südlichen Staaten scheint übrigens die Disciplin nicht zu deren stärksten Seiten zu gehören. Indessen ist es wohl bekannt, daß der alte General Scott seit seinen Erfahrungen im mexicanischen Kriege, wo die Rohheit der Freiwilligen keine Grenzen kannte, und die schreiendsten Insubordinationsexcesse vorkamen, gegen diese Regimenter eingenommen

ist, und ungern mit ihnen operirt. Wie es scheint, sucht man jetzt im Hauptquartier des Nordens das Mögliche zu thun die Freiwilligen nach dem Ablauf des ersten dreimonatlichen Terms zum Uebertritt in die Reihen der regulären Armee zu bewegen.

Ein ganz anderer Geist als in den Regimentern der Freiwilligen waltet in der Miliz, welche zum großen Theil aus verheiratheten Männern, aus den Bürgern der Städte und den Farmern des Landes besteht. Diese bilden in der Mehrzahl ein solides Element, welches aber, ähnlich wie die Milizen der Schweiz, mehr zu einem Defensivkrieg in Fällen der äußersten Nothwehr sich eignet, als zu einem lange dauernden Felddienst bei aggressiven Operationen. Neben der regulären Armee und den Freiwilligen wird die Miliz bei der Vertheidigung der Städte immer gute Dienste leisten, wie sie es auch in den Kriegen gegen England gethan hat. Doch ist sie im Vergleich zur regulären Armee eine wenig disciplinirte, schwerfällige, unzuverlässige Waffe.

Jeder Bürger der Vereinigten Staaten ist bis zu einem gewissen Alter zum Dienst in der Miliz verpflichtet. In den meisten Staaten beginnt die Dienstpflicht mit dem 18. und endigt mit dem 45. Lebensjahre. Nur Prediger, Lehrer und Aerzte sind davon befreit, in Friedenszeiten auch die Beamten und der Richterstand. Die Organisation der Miliz ist ganz Sache der Einzelstaaten. In Kriegsfällen jedoch steht dem Präsidenten der Vereinigten Staaten die Verfügung darüber zu. Wenn sie zum activen Dienst aufgerufen wird, soll sie aus den Arsenalen der Vereinigten Staaten mit Waffen ausgerüstet werden und denselben Sold wie die reguläre Armee erhalten. In den wenigen Fällen, wo seit 1812 die Milizen aufgeboden wurden, hat man sich überzeugt, daß sie bedeutend weniger leisten als reguläre Truppen und bei langsamer Kriegführung überaus kostspielig sind. Der Krieg gegen einige tausend Indianer in Florida, welcher größtentheils durch Milizen geführt wurde, dauerte von 1835—1840 und kostete nach officieller Angabe 15,663,000 Dollars. Im Kriege von 1812 gegen England wurden von der Miliz nach kurzer Dienstzeit 280,000 Stück Musketen zu einem Werth von 3,360,000 Dollars verbraucht. Mehr geleistet hat die Miliz bei den verschiedenen Invasionen in die benachbarten mexicanischen Gebiete vor der Einverleibung von Texas, Neu-Mexico und Californien, wo aber nur freiwillige Milizmänner im Felde standen.

Trotz der sehr mangelhaften Einrichtung der amerikanischen Miliz meinen manche gründliche Kenner von Amerika, namentlich Wappaus, dieselbe werde sich bei einer Invasion, wo der eigene Heer in Gefahr, zu einer furchtbaren Macht herausbilden. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die südlichen Staaten, deren Naturbeschaffenheit theilweise für einen Parteigängerkrieg sich sehr gut eignet, an ihren Milizen eine starke Unterstützung finden. Die Miliz des Staats Virginien zählt allein schon 150,000 Mann und es ist anzunehmen, daß davon wenigstens die Hälfte gegenwärtig im Felde steht. Andererseits bieten aber auch die Milizen der nördlichen Staaten im Fall einer retrograden Bewegung der Bundesarmee eine gewaltige Reserve dar. Die drei zunächst der Bundesstadt Washington gelegenen Staaten Pennsylvania, Ohio und New-York haben zusammen eine streitfähige Miliz von 966,000 Mann. Wenn bei einem Aufruf des Präsidenten auch nur ein Viertel davon auf dem Kampfplatz erscheint, so ist es immer eine mächtige Stütze der regulären Armee.

Nach dem Army Register von 1860 war der Stand der Miliz in den letzten Jahren, von welchen darüber genaue statistische Nachweise vorliegen, folgender:

- 1) nördliche und westliche Staaten . . . 2,078,924 Mann,
- 2) südliche und centrale Staaten . . . 932,468 Mann.

Alle bisherigen Anzeichen lassen einen hartnäckigen und mörderischen Charakter des Krieges erwarten, welcher durch den Antheil, den die Freiwilligen und die Milizen nehmen, an Energie und zerstörender Gewalt kaum verlieren dürfte. Zu den vielen beschämenden Betrachtungen, die der Mensch empfängt, wenn er die Geschichte der Vergangenheit seines Geschlechts liest, durch welche der Krieg als ein fast ununterbrochener rother Faden sich durchwindet, gehört auch die betrübende Thatsache, daß der Krieg zwischen blutsverwandten Völkern gewöhnlich am grausamsten geführt wird. Der Bürgerkrieg regt die Leidenschaften ungleich stärker auf als der Krieg gegen Fremde. Das beweist uns nicht bloß die alte Geschichte von Griechenland und Rom, sondern das beweisen auch die neueren Ereignisse des dreißigjährigen deutschen Krieges und des französischen Vendécrieges. Von betrübenden Erscheinungen und argen Excessen ist selbst der Sonderbundkrieg der Eidgenossenschaft trotz seiner kurzen Dauer nicht ganz frei geblieben. In der nordamerikanischen Republik aber, wo die Leidenschaften energischer und gerade jetzt gegenseitig in furchtbarer Aufregung sind, ist bei so vielen fremden Elementen und desperaten Charakteren, die dort beiderseits in den Reihen der Combattanten stehen, eine ähnliche wilde, blutige, scheußliche Gestalt des Krieges zu befürchten wie in den Kämpfen der französischen Republik und der Vendée im Jahr 1793. Der Krieg kann selbst ziemlich milde Charaktere momentan in blutgierige Bestien verwandeln. Einsender könnte hier von manchem selbst gesehene und erlebte Probdchen erzählen. Es ist ein schlimmes Vorzeichen, wenn ein Regimentschef im

Voraus verkündigen darf, Pardon weder geben noch nehmen zu wollen, wie der Oberst Hecker gethan hat. Daß Deutsche dort mit einem solchen Wahlspruch noch vor dem Beginn des Kampfes in die Schlacht treten, macht ihnen wenig Ehre. Wenn man so schon vor dem Kampfe gestimmt ist, wie soll es dort noch werden, wenn der Krieg sich in die Länge zieht, wenn die entmenschte Rohheit der Soldateska zugenommen und das Auge des Officiers sich an den Anblick erbarmungsloser Gräuelt gegen die Besiegten gewöhnt hat?

Gleichviel aber wie dieser unselige Bürgerkrieg sich gestalten und entscheiden mag, so scheinen mir die Gefahren, welche die Freiheit und die innere Sicherheit Nordamerika's nach beendigtem Kriege bedrohen, fast so schrecklich wie die Uebel des Krieges selbst. Die Schwerter, in welche das Zauberwort des Congresses dort so viele friedliche Besenstiele verwandelt hat, werden nach beendigtem Kriege sicher nicht so bald wieder die nützlichen Rehröden werden wollen, wie sie früher gewesen. Es scheint mir auch etwas zweifelhaft, daß Lincoln der mächtige Herrenmeister sei, der sie mit einem einzigen Spruch wieder in die hölzerne Form zurückbannen kann, wenn sie einmal den Boden der Union mit zu viel „rothem Wasser“ begossen haben.

Wer die Einzelheiten der Geschichte Nordamerika's kennt, wird sich erinnern, welche Mühe es nach beendigtem Unabhängigkeitskampf kostete, jene unnütz gewordenen Vaterlandskrieger wieder zu einer friedlichen bürgerlichen Beschäftigung, zur vollen Ruhe am häuslichen Herd zu gewöhnen. Und doch zählte die ganze Bevölkerung der Vereinigten Staaten damals nur 3 Millionen, während sie jetzt 31 Millionen zählt. Ihr damaliges Heer war mit dem jetzigen weder an Zahl noch an desperaten Elementen vergleichbar. Die Officiere der Befreiungsarmee fasten damals nach dem Frieden den Plan, durch die Bildung des sogenannten Cincinnativereins im gegenseitigen Verkehr zu bleiben und demselben auch eine politische Bedeutung zu geben. Man hielt diese projectirte große militairische Verbrüderung allgemein für gefährlich. Washington mußte die ganze Autorität seines berühmten Namens aufbieten, um die Auflösung dieses Vereins durchzusetzen. Auch Jefferson sprach sich energisch gegen die Tendenz dieses Cincinnativereins aus. In Washingtons Briefen kommen auch jene merkwürdigen Worte an seine Landsleute vor: „Ihr müßt zu verhüten suchen, daß wir nicht in die Nothwendigkeit versetzt werden, große Heere zu bilden und zu unterhalten; denn unter jeder Regierung sind dieselben der Freiheit gefährlich, und feindlich sind sie vorzüglich einer freien Republik.“

Aus dem Briefe eines Malers (Zumpe), der ein königl. sächs. Reisestipendium genoß und aus Rom zurückgekehrt ist.

Dresden, den 8. Juli 1861.

— — — Durch Ihren Auftrag ermuthigt, verlängerte sich mein Aufenthalt in Rom noch über ein halbes Jahr, welche Monate mir unschätzbar gewesen sind, weil ich in dieser großen Umgebung noch durchaus nicht das Gefühl eigener Selbstständigkeit hatte, ja, indem die Gesamtheit der Kunst vieler Jahrhunderte als Totalausdruck um mich stand, konnte ich mich einer Hoffnungslosigkeit, solche Kunst nur annähernd zu erreichen, immer weniger erwehren, da sich zwischen der Erkenntniß und Bewunderung des Großen und dem Können meist noch eine ungemaine Kluft befindet. — Die mir gewordene Zeit nützte ich daher, dieselbe nur etwas auszufüllen, und wenn mir auch diese Bemühung tagtäglich vergebens schien, indem ich bei fortgesetzter Betrachtung immer neue Kunstschönheit und größere Tiefe entdeckte, so fühle ich doch jetzt, wo ich den unmittelbaren Eindrücken entrückt bin, wie viel ich der letzten Zeit noch verdanke.

Eben so wenig hätte ich es vermocht, Ihnen den Eindruck zu schildern, als ich, zurückkehrend aus dieser Wunderwelt so gewaltiger Kunsterscheinungen, in die unsere oder besser in die Wirklichkeit voll Zersplitterung und Richtungslosigkeit wieder eintrat; und dieser heftige, wenn auch ganz natürliche Zwiespalt, den ich in mir selbst zuerst auszugleichen hatte, nöthigte mich zu längerem Schweigen. Ein Gedanke hat mich jedoch besonders getröstet, daß der Deutsche in der Kunst zwar nie die besondere Schönheit der Italiener, aber eben so Hohes und Ergreifendes, ja letzteres vielleicht noch in höherem Grade zu erreichen im Stande ist, wenn er ganz dem deutschen Denken, seinem innersten Wesen folgt und treu bleibt, wenn er sich frei erhält von jeder äußeren Nachahmung und, mit offenem Blick für die Natur, nur im Innern lebendig gewordene und geläuterte Vorstellungen wiederzugeben strebt.

Bei der Zeichnung, die ich Ihrem*) Kunstvereine gesendet, erinnert wohl noch manches an meinen Aufenthalt im Süden, doch habe ich, wie Sie bemerken werden, den Stoff ganz frei behandelt und bin der antiken Auffassung der Musen möglichst ausgewichen, welche uns fern liegt und fremd berühren würde.

*) dem Leipziger.

Ich wählte den Parnas, weil Leipzig die Musen von jeher geschützt und gepflegt hat, und wünschte nichts mehr, als daß das schwache Abbild der gabenreichen Götinnen einigen Beifall finden möge.

Wie jeder so war auch mein Anfang schwer im Vaterlande, da bisher für die historische Kunst eigentlich wenig Boden war. Jetzt jedoch eröffnen sich einige Aussichten für monumentale Malerei, ohne deren Pflege nie oder selten eine gute Kunst gedeiht; — es ist nämlich vom König vorläufig entschieden worden, daß der Corridor im königlichen Museum mit Fresken geschmückt werden solle, und haben einige Künstler und auch ich die Aufforderung erhalten, Vorschläge oder Entwürfe dafür beim Ministerium einzureichen.

Es ist diese Aussicht zwar sehr erfreulich, aber vor der Hand wird durch die Ausarbeitung eines umfanglichen Projectes meine Zeit und Lage nur beschränkter; doch gilt es jetzt, Alles daran zu setzen, um einen möglichen Erfolg zu erzielen; denn ein größerer Wirkungskreis und äußere Anerkennung fördern und beglücken den Künstler ja zumeist, wenn auch das Schaffen immer sein eigenstes Stück bleibt.

Verschiedenes.

Zwei Gäste sehr gefährlicher Art sind dieser Tage in Berlin aus Süd-Amerika eingetroffen; es ist indeß gelungen, dieselben, noch ehe sie einen sichern Schlupfwinkel gefunden, zu entdecken und einzusperren. Sie hatten eine sonst nicht gebräuchliche Reisegelegenheit benützt und wurden auf einem Kahne, der für das Haus Goldschmidt eine Ladung Blauholz an Bord hatte, unter dem Holze vorgefunden und als ein Paar der schönsten und größten Scorpione erkannt. Sofort ihrer Freiheit beraubt, werden sie, wie der „Publ.“ mittheilt, jetzt in einem Glase aufbewahrt und mit Sorgfalt gefüttert. (Solche Gäste sollen auch in Leipzig gefunden worden sein).

London, 9. Aug. Für einen Deutschen ist es ein seltenes Schauspiel, die hiesigen Freiwilligenschaaren ausrücken zu sehen, welche alle durch ein deutsches Lied, durch das Rücken'sche: „Wer will unter die Soldaten,“ zu ihren Drillplätzen geleitet werden. Wirklich hat dieses Lied nicht bloß einen europäischen Ruf erlangt, sondern in der kurzen Zeit eine Reise um die Welt ausgeführt, da nicht nur die Milizen von Neuholland auch nach dieser Marschweise sich bewegen, sondern auch die Schaaren der Nordamerikaner unter diesem Gesange ins Treffen gegen die Vertheidiger des Sclaventhums ausrücken.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 26. Aug. um 8 Uhr Morgens 9 Secunden vor.

Meteorologische Beobachtungen, angestellt auf der Sternwarte in Leipzig vom 18. bis 24. August 1861.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Paris, Zoll und Linien, reducirt auf 00 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
18.	6 27, 11, 6 2 11, 3 10 10, 8	+11, 4 +17, 1 +12, 8	0, 6 4, 3 2, 2	S S S	klar. wolkig. klar.
19.	6 27, 10, 0 2 8, 8 10 8, 5	+10, 6 +19, 7 +16, 3	1, 4 5, 8 3, 0	S S S	klar. klar. klar.
20.	6 27, 9, 2 2 9, 6 10 10, 0	+13, 9 +15, 7 +12, 9	2, 0 2, 9 0, 8	NNW NW NW	wolkig. trübe. trübe.
21.	6 27, 10, 6 2 10, 7 10 11, 3	+11, 7 +17, 3 +12, 2	1, 6 4, 0 2, 4	W NNW NNW	wolkig. wolkig. wenig bewölkt.
22.	6 27, 11, 6 2 11, 8 10 11, 9	+ 9, 9 +15, 2 +10, 2	1, 3 5, 1 2, 0	NNW NNW S	fast trübe. wolkig. klar.
23.	6 27, 11, 1 2 9, 5 10 9, 1	+ 9, 1 +13, 6 +12, 0	1, 4 2, 1 0, 6	S SW W	trübe. Regen. wenig bewölkt.)
24.	6 27, 8, 6 2 7, 7 10 7, 4	+10, 2 +14, 5 + 9, 7	0, 8 0, 2 1, 5	W W W	wolkig. fast trübe. wenig bewölkt.

) Nachmittags Regen.

Leipziger Börsen-Course am 26. August 1861.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				pCt.				excl. Zinsen.			
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 ⁷ / ₈	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102 ¹ / ₂		Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	67 ¹ / ₂	
	- kleinere	3	—	do. II. - do.	5	—		Anhalt-Dessauer Bank à 100	24	—	
	- 1855 v. 100	3	90 ³ / ₈	do. III. - do.	5	99		pr. 100	—	—	
	- 1847 v. 500	4	102 ³ / ₈	Aussig-Teplitzer	4	99 ¹ / ₄		Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—	
	- 1852, 1855 v. 500	4	102 ³ / ₈	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	102 ¹ / ₄		Braunschweiger Bank à 100	—	—	
	- 1858 u. 1859 - 100	4	102 ¹ / ₂	do. do. do.	4 ¹ / ₂	99 ¹ / ₂		pr. 100	—	—	
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	103	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	—		Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L	—	—	
	K. S. Landrentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₂	95 ¹ / ₂	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	4	—		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	54 ³ / ₄	
	Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 ³ / ₄	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	4 ¹ / ₂	—		Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	
	Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500	3 ¹ / ₂	92 ⁵ / ₈	Magdeburg-Halberstädter	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄		Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	
do. - 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—		pr. 100	—	—		
do. - 500	3 ¹ / ₂	98	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂		Geraer Bank à 200 pr. 100	74 ¹ / ₄	—		
do. - 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	do. II. - do.	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄		Gothaer do. do. do.	71 ¹ / ₂	—		
do. - 500	4	102 ¹ / ₂	do. III. - do.	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂		Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—		
do. - 100 u. 25	4	—	do. IV. - do.	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂		Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	90	Eisenbahnactien excl. Zinsen.				Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—		
- 1000, 500, 100, 50	3 ¹ / ₂	97	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	45 ¹ / ₂	—		Leipz. Bank à 250 pr. 100	—	136		
kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ do.	—	—		Lübecker Commerz.-Bank à 200	—	—		
v. 1000, 500, 100	4	102	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—		pr. 100	—	—		
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	—	—		Meining. Credit-Bank à 100	—	—		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	96 ¹ / ₂	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	140		pr. 100	—	—		
do. do. v. 100	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	94	Köln-Mindener do.	—	215		Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—		
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Leipz.-Dresdner do.	—	27 ¹ / ₂		Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—		
Egl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	76 ¹ / ₂		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—		
do. Anleihe v. 1859	5	—	do. - B. à 25 - do.	—	—		Thür. Bank à 200 pr. 100	—	75		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Magdeburg-Leipz. à 100 - do.	—	—		Weimar. do. à 100 pr. 100	—	—		
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	58 ¹ / ₂	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—		Wiener do. pr. Stück	—	—		
do. Loose v. 1854	4	—	- B. à 100 - do.	—	—						
do. Loose v. 1860	5	—	- C. à 100 - do.	—	—						
			Thüringische do.	—	109 ¹ / ₂						

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 6 1/4 Sch. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 9 1/2 Sch. — ††) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 8 1/2 Sch.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 95. Abonnements-Vorstellung.
 Fünfte Gastvorstellung der Frau Berfing-Hauptmann vom herzogl. Hoftheater zu Coburg.
 Zum ersten Male:
Der Goldbauer.
 Original-Schauspiel in 4 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
 Personen:
 Bilibald, Baron von Hellbron, Landrichter . . . Herr G. Kühn.
 Wolfgang Kirchheimer, Salinen-Inspector zu Hallein . . . Herr Witt.
 Ruppert, genannt der Goldbauer . . . Herr Stürmer.
 Broni, seine Tochter . . .
 Madai Hindnerin, Witwe, seine Schwester . . . Fräul. Huber.
 Afra Leuthalerin, sein Schwesterkind, eine Waise . . . Fräul. Heller.
 Balli, Wirthschafterin, im Goldhof . . . Frau Gide.
 Marcus, Knecht . . . Herr Lüd.
 Zacharias, der Hacken-Bräu, Bauern . . . Herr Bachmann.
 Xaver, der Hoffschmidt, aus der Ramsau . . . Herr Saalbach.
 Cajetan, . . . Herr Treptan.
 Bastian, . . . Herr Schmidt.
 Anton Kellmaier, genannt der Falken-Toni, Gensdijäger, Berchtesgadener . . . Herr Hanisch.
 Kilian Brauner, ein Bauer, . . . Herr Bischoff.
 Bauern. Mädchen. Dauschen.
 Zeit der Handlung: 1812.
 Ort: Die Ramsau im bayerischen Gebirg. Zwischen dem 2. u. 3. Act liegt ein Zeitraum von drei Monaten.
 Broni — Frau Berfing-Hauptmann.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.
Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.
 I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Dessau: Abf. Morgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug) mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach

2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güters u. Pers.-Zug. ohne Unterbrech., nur bis Dessau.
 Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
 B. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Morgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug].
 Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Züterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Eilzug].
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug] (bis Meisa).
 Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 C. Nach Meissen: Abf. Morgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 D. Nach Dresden: Abf. Morgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug].
 Anf. Morgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
 III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bernburg: Abf. Morgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
 Anf. Morgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 u. [Eilzug], Morgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 u.
 Anf. Morgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Morgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
 IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Morgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
 Anf. Morgs. 8 u. 5 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 19 u. 30 M.

- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. (Eilzug) und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen).
 Anf. Abds. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. (Eilzug), Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachs. 11 u. 8 M. (Eilzug).
 Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachs. 10 u. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
 Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

**Fahr-Plan
 der Omnibus-Wagen des Fiacre-Bereins.
 Tägliche Abfahrtsstunden**

von	nach	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.						
Leipzig	Gönnemith	1/27	8	1/10	1/11	2	1/4	5	1/7	1/9										
	Eutrichsch	1/27	8	1/10	1/11	2	1/4	5	1/7	1/9										
	Vindenu	6	7	8	9	10	11	12	5	2	3	4	5	6	7	8	9			
	Reudnig	6	7	8	9	10	11	12	5	2	3	4	5	6	7	8	9			
	Gohlis	1/27	1/28	1/29	1/30	1/31	1/1	1/2	1/3	1/4	1/5	1/6	1/7	1/8	1/9	1/10	1/11	1/12	1/13	1/14
	Ehrenberg	1/27	1/28	1/29	1/30	1/31	1/1	1/2	1/3	1/4	1/5	1/6	1/7	1/8	1/9	1/10	1/11	1/12	1/13	1/14
	Blagwitz	1/27	1/28	1/29	1/30	1/31	1/1	1/2	1/3	1/4	1/5	1/6	1/7	1/8	1/9	1/10	1/11	1/12	1/13	1/14
Gönnemith	Leipzig	1/28	9	1/12	1/13	3	1/5	3/6	3/8	1/10										
	Eutrichsch	1/28	9	1/12	1/13	3	1/5	3/6	3/8	1/10										
	Vindenu	1/27	1/28	1/29	1/30	1/31	1/1	1/2	1/3	1/4	1/5	1/6	1/7	1/8	1/9	1/10	1/11	1/12	1/13	1/14
	Reudnig	1/27	1/28	1/29	1/30	1/31	1/1	1/2	1/3	1/4	1/5	1/6	1/7	1/8	1/9	1/10	1/11	1/12	1/13	1/14
	Gohlis	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1
	Ehrenberg	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1
	Blagwitz	1/28	3/9	1/11	3/12	3/12	3/12	3/12	3	3/4	3/5	3/6	3/7	3/8	3/9	3/10	3/11	3/12	3/13	3/14

- Öffentliche Bibliotheken.**
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse.**
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
- Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Gewerbli. Bild.-Berein.** Heute Rechnenunterricht, Herr Burkhardt.
- C. A. Klemm's Musikalien,** Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.
- Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss:** Hotel de Grasse.
- Photographisches Atelier von A. Brasch,** Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bistitenkarten pr. Dhd. 4 Ngr., Photographien von 1 Ngr. an.
- Atelier von T. A. Naumann,** Windmühlenstraße 48. Photographien und Panotypen. Bistitenkarten à Dhd. 3 Ngr.
- Ernst Gebhardt,** Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
- Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 u. Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Am 9. September dieses Jahres von Vormittags 10 Uhr ab sollen auf der hiesigen königlichen Saline: circa 350 Ctr. altes Blech, Schmelz- und Gußeisen, so wie 40 alte Hans- und Drahtseile in kleineren Partien gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.
 Dürrenberg, den 23. August 1861.
 Königlich Preussisches Salz-Amt.

Auction.

Im hiesigen Armenhause (am Läubchenweg) soll Donnerstag den 29. d. M. Vormittags von 9 Uhr ab eine Partie Meubles, Betten, Kleidungsstücke und Hausgeräthe notariell versteigert werden.
 Leipzig, den 24. August 1861.
 Die Armenhaus-Verwaltung.

Cigarren-Auction.

Nächsten Donnerstag den 29. August und folgende Tage von früh 9 und Nachmittags 3 Uhr an versteigere ich Katharinenstraße Nr. 6, Europ. Börsenhalle parterre, eine Partie div. Cigarren, sammtlich gute gelagerte Waare.
 Adv. Friedr. Franke, req. Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Erbtheilungswegen soll die den Fabrikbesitzern Herren Gebrüder Alberti gehörige, zu Waldenburg am Rathhaus-Platz in der Altwasser-Straße belegene, aus mehreren zusammenhängenden städtischen Grundstücken bestehende, dreizehn und einen halben Morgen umfassende herrschaftliche Besitzung entweder ungetheilt, oder in einzelnen, vermessenen, und einen freien sehr angenehmen Besitz bildenden Parzellen, im Wege des freiwilligen Meistgebots veräußert werden.

Zur Empfangnahme der Gebote habe ich im Auftrage der resp. Besitzer einen Termin auf

den 12. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäfts-Local hier selbst anderaunt, zu welchem ich Kauflustige mit dem Bemerkten einlade, daß auch schon frühere Offerten Berücksichtigung finden, und die näheren Bedingungen, wie Beschreibung und Situationsplan des Grundstücks sowohl bei mir, wie bei den Herren Gebr. Alberti eingesehen werden können, auch die Besichtigung des Besitzthums selbst zu jeder Tageszeit stattfinden kann.

Das Hauptgrundstück umfaßt bereits ein in einfachem schönen Styl aufgeführtes, 14 Zimmer, mehrfache große Gewölbe und Keller u. enthaltendes Wohnhaus, mit ebenso solide erbauten Nebengebäuden, ist, in der Mitte der industriereichen Stadt und doch rings von Garten-Anlagen, Gewächshaus u. umgeben, romantisch am Fuße des Gebirges in der nächsten Nähe der besuchten Bäder Salzbrunn, Altwasser, Charlottenbrunn, Görbersdorf gelegen, zu einem reizenden Ruhe- oder Sommer-sitze für die größten Ansprüche, wie zu jeder umfangreichsten Fabrik- oder Geschäfts-Anlage, zumal es vom fließenden Wasser begrenzt wird, vorzüglich geeignet.

Waldenburg in Schlesien, den 9. August 1861.

Stuckart,
 Justizrath und Notar.

Auction

von Drangerie.

Mittwoch früh 10 Uhr, als den 28. August c. findet in meinem Grundstück, Schimmelgasse Nr. 5, eine Auction von sehr wohl gepflegter Drangerie, größtentheils Pracht-exemplare, so wie Versteigerung von Topfgewächsen, Gärtnereierntenfäden und Hausrath aller Art statt, wozu hierdurch einladet
 der Kunstgärtner Gupe in Halle a/S.

AUCTION

im weißen Adler. Unter Nr. 242—57 des Cataloges kommen heute Vormittag einige Stück **Poll de chèvre** und **Barège**, eine Partie wollene Umschlagetücher, Unterjacken, Scheeren und Messer, so wie ein Pöfchen ff. Olivenöl vor.

AUCTION

im weißen Adler. Heute Vormittag 10 Uhr: ein **Wiegemesser**, 60 Pfd. schwer, ein **Wiegeblock**, 2 Ellen im Durchmesser, eine **Wurkmaschine**, ein **Ofen**, ein **Kessel** und div. **Fleischerutensilien**, so wie einige Stück **Federbetten**.

Auction

des Dr. Wagner'schen Nachlasses in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 49/50.
 Heute: Frauenkleider, Möbel, Wäsche, Porzellan.
 Morgen: Pretiosen, Nippfachen, Porzellan, Glas.

Rothwein.

einige Hundert Flaschen, kommt heute Vormittag 11 Uhr im weißen Adler mit zur Versteigerung.

Eine ansehnliche Partie

f. **Armbänder, Brochen, Colliers, Börsen** u., ferner

Strümpfe, Socken, Handschuhe u.

kommen unter Nr. 451—684 des Cataloges morgen im weißen Adler zur Versteigerung.

Einige Ruthen Gospflaster

sollen auf dem Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Offerten erbittet man sich Brühl Nr. 71 im Heilbrunnen, Comptoir auf dem Hofe rechts.

Unterricht im **Schneidern** wird jungen Damen gründlich erteilt, auch nur im Weisnähen und Zuschneiden können Stunden genommen werden. — Näheres Burgstraße Nr. 10, Schlossermeister Schmidt.

Thüringische Eisenbahn.

Bei unserer Billetterpedition in Leipzig werden Tagesbillets II. und III. Classe nach Eisenach verkauft, welche vom **Sonnabend Mittag bis Dienstag Abend** für einmalige Hin- und Rückfahrt bei allen fahrplanmäßigen Zügen — mit **Ausschluss der Schnellzüge** — Gültigkeit haben.
Erfurt, den 26. August 1861.

Die Direction
der **Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

Norddeutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Wir übernehmen auch in diesem Jahre wieder durch unsere Dampffahrzeuge und Schleppflöße den **Transport von Gütern aller Art** ab Hamburg, Harburg u. nach Dessau, resp. Wallwitzhafen, als für Beziehungen nach Sachsen, Altenburg, Bayern u. so sehr günstig gelegen. Unsere Agenten, die Herren **Ziegler, Uhlmann & Co.** in Dessau, so wie der

Speditions-Verein in Wallwitzhafen bei Dessau

werden gern zu jeder Mittheilung hinsichtlich der Verschiffungs-Bedingungen bereit sein.
Hamburg, am 20. Juni 1861.

Die Direction.
H. Th. Rump.

Die Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin

hat vom 1. April er. ab, ermächtigt durch Allerhöchste Concession vom 10. September v. J., ihr Geschäft der **Lebens-Versicherung** eröffnet und macht dabei besonders aufmerksam auf eine

neue Art der Versicherung mit Prämien-Rückgewähr.

Diese Versicherungsart zeichnet sich dadurch aus, daß für jede gezahlte Prämie tarifmäßig **ein Rückgewähr-Schein**

ausgehändigt wird, der seinem vollen Werthe nach zur angegebenen Zeit von der Gesellschaft eingelöst wird, auch wenn der Versicherte **aus irgend welchem Grunde und zu irgend welcher Zeit**

mit der Prämien-Zahlung aufhört.

Indem ich diese Geschäftserweiterung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringe, mache ich vornehmlich auf die, dem versichernden Publicum so vielfache Annehmlichkeiten bietende neue Form der Versicherung durch Rückgewähr-Scheine aufmerksam und lade zu recht lebhafter Benutzung derselben ein.

Leipzig, den 15. Juli 1861.

C. Louis Taeuber,

General-Bevollmächtigter der „Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin“,
Burgstraße Nr. 1.

Visiten- und Adresskarten

höchst elegant 100 Stück 1 Thaler. Lithographische Anstalt von **C. A. Walther,**
Kochs Hof und Petersstraße Nr. 14.

Junge gebildete Damen können am gründlichen Unterricht im Anfertigen von Damenkleidern Theil nehmen. Anmeldungen werden erbeten Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 12—2 und 5—6 gr. Fleischergasse, Stadt Frankfurt 4 Treppen.

Jungen Mädchen wird das Schneidern, Maßnehmen u. Musterzeichnen gegen billiges Honorar gründlich ertheilt.
Reichstraße 8/9, im Hofe 2 Treppen links.

Von Nr. 1 bis mit 158,526

sind jetzt die Gewinne der

Schiller-Lotterie

in meinen Händen und bitte ich die Inhaber von Scheinen in diesen Nummern die Gegenstände **sofort in Empfang zu nehmen.**

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Die Kunstwäscherei von Clara Hunger

empfiehlt sich zum Waschen und Fleckenreinigen aller Arten Stoffe als Seide, Wolle, Barege, Casemir, Stickereien aller Art in Seide und Perlen, so wie von Glacehandschuhen bei billigster und promptester Bedienung.

Seidene Bänder

werden schön gewaschen, jeden anderen Tag wieder abzuholen,
Reichstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Es wird noch feine Wäsche zu waschen und platten gesucht und Herrenkleider zu waschen und Flecke heraus zu machen
Hainstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Feine Rindsmark-Pomade

in Büchsen von $\frac{1}{8}$ Pfd. pro 5 \mathcal{R} und $\frac{1}{4}$ Pfd. pro 8 \mathcal{R} empfiehlt in guter Qualität stets frisch

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Dr. Vorhardt's Kräuter-Seife (à Päckchen 6 Ngr.) zur Verschönerung und Verbesserung des Teints, erprobt gegen alle Hautunreinheiten und für Bäder, so wie

Dr. Suin de Boutemard's **aromat. Zahn-Pasta** (à Päckchen zu 6 u. 12 Ngr.), das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne und des Zahnfleisches, — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques von **hervorragender**, trotz der hundertfältigen Nachbildungen seither **unübertroffener Qualität** und werden in **Leipzig** fortgesetzt nur allein **echt** verkauft bei

Mantel & Riedel, Markt, Petersstraßen-Ecke.



Wer etwas wahrhaft Keelles

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Süßmilch** in **Virna** nach **ärztlicher Vorschrift** angefertigte **Nicinusöl-pomade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (ibrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettemittel dient. — In **Commission** in Pots à 5, 10 und 15 \mathcal{R} für Leipzig und Umgegend bei Herrn **E. W. Werl**, früher **G. B. Heisinger**, im **Maurianum**.

Erzgebirgische Wanzentinctur

empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes gegen Wanzen, Flöhe u. unter **Garantie** die ganze **Fl. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} Richard Quareh, Zeiger Str. 58.**

Wit

Voll-Loosen . . .

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 . 15 .
Viertel à 12 . 22 1/2 .
Achtel à 6 . 12 1/2 .

Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr.
Halbe à 20 . 12 .
Viertel à 10 . 6 .
Achtel à 5 . 4 .

4. Klasse 60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 2. September d. J., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publicum für das bis jetzt mir geschenkte gültige Vertrauen und Wohlwollen ergebenst dankend, mich auch fernerhin mit der Bitte um ferneres gültiges Wohlwollen und um geneigte Aufträge empfehlend, bemerke ich, daß ich stets ein großes Lager aller Sorten englischer und deutscher Schiefer Moritzstraße Nr. 12 halte und mit jeder beliebigen Quantität sofort dienen kann.

Leipzig.

Hochachtungsvoll zeichnet

C. F. Wolfram, Schieferdeckermeister.

Die Seidenfärberei und Seidenwäscherei

von C. Apel, Leipzig,

Nicolaistraße 41, 2 Treppen,

empfehlend sich mit Färben u. Waschen aller seidener Stoffe, in bunten Farben, schönem Schwarz u. Weißauffärben weißer seidener Zeuge, als: Hüte, Bänder, Tücher, Blonden, Fransen, Federn, Schleier zc. Alle Aufträge werden vorzüglich schön, billig u. schnell ausgeführt.

Die Eisenhandlung von Bruns & Zangenberg

am Rossplatz im Kurprinz

empfehlend zu billigsten Preisen alle Sorten

Drahtstifte, Nohrnägel, Nohrdrabt, Dachfenster, emaillierte Kessel, Kochgeschirre, Küchenausgüsse, Kocheinrichtungen, Ofen und Ofenkasten in größter Auswahl.

Hühneraugen, Warzen etc.

beseitigt man schnell und schmerzlos in kurzer Zeit durch den Gebrauch von

Dr. Young's patentirte Gummi-Ringe, welche einzig und allein à Stück 2 1/2 Ngr. verkauft werden von**Theodor Pätzmann, Niederlage:** Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.**Wanzentinctur,**

einziges untrügliches Mittel, nach dessen Anwendung sofortige und nachhaltige Hilfe erfolgt und deren außerordentliche Wirksamkeit schon seit 13 Jahren sich durch den vermehrten Absatz als sehr probat erwiesen, empfiehlt in die Bettstellen à Fl. 2 1/2 u. 5 \mathcal{R} , desgl. in die Mauerweise à Fl. 6 u. 10 \mathcal{R} , ausgezeichnete Flöhtinctur in die Zimmer-Dielen zu gießen à Fl. 10 \mathcal{R} , so wie giftfreies Fliegenpapier, bester Wirkung, à Bogen 1 \mathcal{R} , Fliegenleim und Fliegenwasser empfiehlt in anerkannter Güte

F. L. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Münzgasse.

Gicht- und Rheumatismus-Leidendenso wie Allen, die sich gegen diese Uebel schützen wollen, halten wir unsere **Waldwoll-Erzeugnisse** zur Berücksichtigung empfohlen. Näheres darüber in Leipzig beiHerrn **Julius Hübner**, Gerberstraße Nr. 67.: **Louis Apitzsch**, Petersstr. 28, Ecke des Peterskirchhofs. Die **Waldwollwaaren-Fabrik** in Remda.**Leipzigs Haupt-Kleider-Magazin**für die elegante Herrenwelt von **Valentin Engel**, Hainstraße Nr. 25, ist für die Herbst-Saison vollständig assortirt. Großes Lager feiner und billiger Schlafrode. Aufträge werden sauber und schnell effectuirt.**Kork-Pfropfen-Fabrik**von **H. M. Stutzbach** in Leipzig, 17. Georgenstraße Nr. 17.**Zapfen-Pfropfen für Brauereien**

in allen Größen wieder vorrätzig.

Photographie-Albums,sowie alle Arten feine Lederwaaren, Geschäftsbücher, ff. Cartonnagen, Schreibmaterialien zc. zc. empfiehlt **Ernst Hagendorf**, Grimm. Str. 38, Ecke v. Raschmarkt.**Tafelgeräthe**

vom feinsten Schneeberger Neusilber, als: Tafelmesser und Gabeln, Dessertmesser, Potagen-, Gemüse-, Spelse- und Theelöffel empfiehlt in grosser Auswahl

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.**E. W. Werl's,**

früher G. B. Heisinger's

**Pariser Hutlager**empfehlend **Herrn-Hüte** feinsten Qualität, in allen Grössen, besonders vorgerichtet gegen Durchschwitzung; **feine leichte Sommerhüte**, Façons: **Prinz Albert, Touriste und Planteur**, so wie **steyerische** und **Tyroler Jägerhüte**, grün, grau und braun in Filz und Tuch und eine Auswahl modernste Mützen für **Promenade und Reise**.**Kaffee-, Thee- und Spiselöffel**

in China- und Neusilber empfiehlt billigst

H. Th. Meltzer im Barfußgäßchen.**Das Polster-Meubel- und Matratzen-Lager**

Neumarkt Nr. 42 in der Marie

empfehlend sich mit solider Arbeit zu billigsten Preisen. Nachtstühle à 3 1/2 \mathcal{R} sind stets vorrätzig.

Gummischuhe werden verkauft, auch einzeln, so wie solche reparirt Burgstraße Nr. 21.

Ebregott Stein.**Beste Kernseifen**für **Wäsche und Toilette**, ihrer Milde und Fettigkeit wegen am zuträglichsten, indem dieselben noch nach früherer Methode mit Aschenlaugen abgefotten werden, empfehlen zu den billigsten Preisen en gros und en detail

Leipzig, Thomaskäse 10.

Lücke & Comp.**Poröse Mauersteine,**

außerordentlich leicht, Chamotte-Steine, als feuerfest erprobt, vorrätzig in Stahmeln.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 239.]

27. August 1861.

Toilette-Seifen.

Unter dem Namen **Toilette-Fett-Seifen** werden jetzt dem Publicum Seifen von unübertreffbaren Eigenschaften empfohlen, wonach der unbefangene Theil der Consumenten zu glauben veranlasst wird, als haben solche Seifen noch nicht existirt. —

Bereits seit 24 Jahren fertigen wir reine Toiletten-Fett-Seifen der mannigfaltigsten Art, worunter unsre **Königsseife** allerdings den ersten Platz einnimmt und durch ihre besondere Zusammensetzung, sowohl in Qualität als Geruch, frei von jedweden nachtheiligen Stoffen, sich zum Liebling der Consumenten emporgeschwungen hat, so dass sie jetzt nicht allein in allen Kreisen, selbst den höchsten unsres Vaterlandes, sondern auch in ziemlich allen Theilen der Erde verbreitet, und als die reinste Toilette-Seife gesucht und geschätzt ist. Nach solchen Resultaten dürfen wir also unsre Königsseife mit Recht allen empfehlen, denen daran gelegen, eine für die Haut wohlthätig wirkende Seife zu besitzen.

Unter die Rubrik Toiletteseifen gehören auch die **Cocossusselseifen**, welche wir auch seit 24 Jahren in bester Qualität anfertigen; der leichte Schaum derselben rührt aber nicht von zu viel Gehalt von Alkalien her, sondern liegt einfach in der Natur der vegetabilischen Fettstoffe und ist der Haut nur wohlthätig. Dass in jetziger Zeit freilich eine Menge Seifen durch Zusatz von beschwerenden Bestandtheilen, Ueberschuss von Alkalien etc. billig fabricirt werden, bestätigt sich täglich und werden die Consumenten solcher anscheinend wohlfeilen Producte leider erst nach einigem Gebrauche die nachtheiligen Wirkungen derselben gewahr. Eine chemisch reine Cocosseife, wie wir sie liefern, ist unendlich mehr werth, als eine Ueberschuss an Alkalien enthaltende thierische Fettseife und sind wir überzeugt, dass sich Vorhergesagtes durch Prüfung und Gebrauch vollständig bestätigt hat und noch bestätigen wird.

Bei dem jetzt ohnehin so grossen Consum von Parfümerien überhaupt, werden so viele Producte aller nur erdenklicher Namen und Qualitäten angeboten, dass ein Vertrauen zu soliden Fabriken um so mehr zu empfehlen ist, als nur solche für sorgfältige Zubereitung ihrer Waaren Bürgschaft leisten können.

Friedrich Jung & Co.

K. S. e. Parfümerie-Fabrik in Leipzig und Berlin.

Hausverkauf.

Ein Hausgrundstück, gut rentirend, mit Verkaufsladen, Niederlage und geräumigem Hof, zum Geschäftsbetrieb für Bäcker, Fleischer, Restaurateure oder dergleichen sich eignend, in einer der belebtesten Straßen der innern Vorstadt, ist für 9800 \mathfrak{M} mit verhältnissmäßig geringer Anzahlung zu verkaufen durch
Adv. Dr. Albert Coccius, Brühl Nr. 69.

Verkauf.

Ein neues elegant und gut gebautes Haus mit Garten an der Wiesenstraße hier (Eckplatz) mit 575 \mathfrak{M} jährlicher Einkünfte, (1. Etage sofort beziehbar), ist mit ca. 3000 \mathfrak{M} Anzahlung zu verkaufen durch
Adv. Dr. Kistner.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Schenkwirtschaft für 8500 \mathfrak{M} , 7% tragend, mit 2—3000 \mathfrak{M} Anzahlung, so wie eins für 8300 \mathfrak{M} , eins für 8000 \mathfrak{M} auf dem neuen Anbau am Schützenhaus und eins in Reichels Garten für 8000 \mathfrak{M} durch
C. Böhme, Goldbahngräben Nr. 7.

Ein Bäckerhaus mit vollständiger Bäckereieinrichtung und guter Nahrung in einer sächs. Garnisonstadt an der lebhaftesten Hauptstraße ist für 3000 \mathfrak{M} bei circa 1500 \mathfrak{M} Zahlung zu verkaufen, — ferner: eine vor wenig Jahren neuerbaute Wassermühle mit zwei Mahlgängen, nebst Bäckerei und über 1 Acker Gartenland in nahrhafter Lage an einer sächs. Provinzialstadt für 3800 \mathfrak{M} , bei 1500 \mathfrak{M} Zahlung, — sodann ein kleines Landgut mit 17 Acker Feld und Wiesen, Inventar und Ernte, jedoch mit einem Auszug von gegen 40 \mathfrak{M} , für 5300 \mathfrak{M} bei 1500 \mathfrak{M} Anzahlung und ist damit, so wie zu dem Verkauf verschiedener größerer Güter, Mühlen u. s. w. beauftragt
Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Zu verkaufen sind in Reudnitz mehrere gut gebaute und schön gelegene Häuser, eins in der Nähe des großen Kuchengartens 4000 \mathfrak{M} mit 1000 bis 1200 \mathfrak{M} Anzahlung und 255 \mathfrak{M} Einkommen, eins 5000 \mathfrak{M} , 2000 \mathfrak{M} Anzahlung und 300 \mathfrak{M} Einkommen, eins 4000 \mathfrak{M} , 1000 \mathfrak{M} Anzahlung und 260 \mathfrak{M} Einkommen, eins 4800 \mathfrak{M} , 1200 \mathfrak{M} Anzahlung, 310 \mathfrak{M} Einkommen, eins 3600 \mathfrak{M} , Anzahlung 1000 \mathfrak{M} , Einbringen 240 \mathfrak{M} , desgl. ein schön gelegener Bauplatz in der Nähe des Thores.
Nähere Auskunft wird ertheilt Reudnitz, Leipziger Gasse 63 bei
C. S. Wühlner.

Eine Auswahl gutgehaltener Pianofortes von 25 \mathfrak{M} an und Stubflügel sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein sehr gutes Pianoforte ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Treppen links.

Ein gut gehaltenes Pianoforte steht billig zu verkaufen Salomonsstraße 3, 2 Treppen rechts.

Ein Piano, noch ganz neu, von sehr eleganter und duabler Bauart, ist für einen sehr soliden Preis zu verkaufen
Brenzgasse Nr. 6, 3. Etage.

Meubles-Verkauf.

Umzugs halber stehen Quergebäude vor der Colonnadenstraße Nr. 6, 4 Treppen links (Reichels Garten) zu verkaufen: 1 Sopha, 1 Kleidersecretair, 3 Tische, 1 Commode, 1 Schreibpult, 1 Garderobenspind in Birke u. Mahagoni und 1 Spiegel in Goldrahmen.

Möbel jeder Qualität etc.

Verkauf und Einkauf Reichsstraße 36. Robert Barth.

Zu verkaufen stehen 1 Sopha, 1 lackirter Waschtisch, hell, mehrere runde und viereckige Tische, Bettstellen, Rohrstühle, ein kleiner Kanonenofen. Zeiger Straße Nr. 12 neben der Linde.

Eine kleine Ottomane, gut gehalten, ist für 5 1/2 \mathfrak{M} zu verkaufen Brühl Nr. 81, Hof links 1 Treppe.

Zu verkaufen: Divans und Gestelle in Mahagoni, Nußbaum, Kirschbaum und Birke, Rabenauer Stühle, dunkelpolirte und Kirschbaum-lackirte und rothe, Bettstellen mit Rohrmatratzen Hainstraße 27, Niederlage im Hofe. Müller, Tapezierer.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein schöner neuer Bücherschrank von Eichenholz und noch andere hübsche Sachen Schulgasse Nr. 10, 1. Etage.

Ein Zuschneidisch mit 3 Kästen und 2 Schränken mit einem Schlüssel und ein großes Bügeleisen ist zu verkaufen, auch ein sehr gutes Pianoforte billig zu vermieten
Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Eine gebrauchte Schreibcommode mit Rollklappe ist billig zu verkaufen bei A. Haesselbarth, gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B.

Meubles und Federbetten sind zu verkaufen Ecke der Nicolaisstraße und Goldbahngräben Nr. 6, 1. Etage.

Federbetten rothe und blaue sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31 im Hofe quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind noch fortzugshalber 5 Gebett sehr schöne Federbetten und eine Koffhaar-Matratze kleine Windmühlengasse Nr. 11, 3 Treppen links.

Federbetten und eine eichene Brühwanne, passend für Fleischer, ist zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren
Elsterstraße Nr. 37, 4 Treppen.

Umzugs halber ist 1 Gebett Bett, 1 großer runder Mahagoni-tisch, 1 Doppel-Waschtisch billig zu verkaufen Wiesenstr. 15, 1. Et.

Zu verkaufen ist ein guter Umbos. Zu erfragen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Kistenverkauf.

Mehrere große Kisten zum Verschließen sind zu verkaufen bei
Reichsenring & Kayser, Grimma'sche Straße 37.

Ein schöner weißer Berliner Ofen ist zu verkaufen Rosen-
thalgasse Nr. 16 parterre.

Oldenburger Viehverkauf.

Dienstag den 3. September steht ein großer Transport der
schönsten Oldenburger hochtragenden Kühe und
Bersen zum Verkauf Frankfurter Straße, große Funkenburg.

A. Franck.

Zu verkaufen sind ein Paar fette kernige Landschweine
in Connewitz Nr. 127 bei **F. Voigt**.

Ein zahmer Rehbock, 1 1/4 Jahr alt, ist zu verkaufen. —
Näheres ist zu erfragen
bayerische Straße 23, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind junge Hunde (Affenspinner). Zu er-
fragen Schützenstraße 25 in der Destillation.

Ein Paar alte Lachtauben,

welche jetzt brüten, und ein Kinderwagen sind billig zu ver-
kaufen Emilienstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Für Blumenfreunde.

Mein Lager holl. Blumenwiebeln ist vollständig assortirt
und beginnt heute der Verkauf derselben.

Kataloge werden gratis ausgegeben.

Von Begonien und diversen andern Blattpflanzen
ist eine große Partie der schönsten Exemplare bei mir aufgestellt
und werden dieselben, um bald damit zu räumen, zu sehr
billigen Preisen verkauft.

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 19.

Altenburger

Patent-Braun-Kohlen

von dem Werke Gorma bei Altenburg

liefere ich **Bahnhof Leipzig**

Stückkohle 1. Sorte 15.
ditto 2. " 13. } pr. Lowry von 30 Tonnen,
Maschinenkohle " 10.

in ziemlich trockener, sofort feuerbarer Qualität und sehr
geneigten Aufträgen entgegen.

Theodor Pätzmann,

Sellier's Hof 1. Etage, Reichstraße Nr. 55.

Proben von dieser Kohle liegen bei mir zur Ansicht bereit.

Bestellungen auf 1/2 und 1/2 Lowrys **Zwickauer Beststein-**
kohlen so wie **Muskohlen** in bester Qualität zu vortheilhaf-
ten Preisen werden sowohl auf unserem Comptoir, Klostergasse
Nr. 15, 1. Etage, wie von unseren Leuten auf dem bayerischen
Bahnhofs angenommen und auf das Pünctlichste ausgeführt.

Schönberg Weber & Co.

Von den echt importirten

Herrnhuter Havanna-Cigarren

ist eine neue Sendung eingetroffen.

Heinrich Bang, Brühl Nr. 17.**Täglich frischgebrannten Kaffee**

1. Qualität à 8 13 π , 2. Qualität à 8 12 π ,

feine Maffinade

im Brod à 8 53, 54 π , ausgeschl. 56 u. 60 π
Central-Halle.

Otto Wagenknecht.**Erdmandel-Kaffee,****Sichel-Kaffee,**

Continental-Kaffee,
Cacao-Thee, Cacao-Kaffee

aus der Fabrik von Jordan & Timaeus in Dresden empfiehlt
Central-Halle. **Otto Wagenknecht.**

Feinsten Erdmandel-Kaffee

das Paquet 1 Mgr., 40 Paquet für 1 π , empfiehlt
Julius Kiessling, Dresdner Straße 7.

Rosinen das Pfd. 2 1/2 Mgr.,

3—5 1/2 π , Korinthen das Pfd. 3 u. 4 π , beste Münchner
Schmelzbuter, ff. Gewürze empfiehlt billig
Julius Kiessling, Dresdner Straße 7.

Morcheln, neue, verkauft billig
Hermann Thieme, Nicolaisstr. 47

Jungbier

empfehle morgen früh von 8 Uhr an

A. Pfau im Böttchergäßchen.

Ein gut rentirendes solides

Hausgrundstück in Leipzig

im Preise bis zu circa 30,000 Thlr. ist zu kaufen beauftragt
Dr. Roux, Brühl Nr. 65.

Ein Haus im Preise 20—25,000 π in der Lauchaer
Str. wird gesucht. Adr. Nr. 10 Universitätsstr. beim Hausmann.

Lithographietisch, einen gebrauchten, sucht

C. A. Walther, Kochs Hof.

Zu kaufen gesucht wird eine noch brauchbare kleinere Dreh-
rolle. Adressen Rudolphstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein in gutem Zustande befindlicher Studententisch wird gesucht.
Adressen unter π 9. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Schmiesen oder austrangirte Musterkarten werden zu kaufen
gesucht Burgstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Auf ein in günstiger Lage hier selbst gelegenes Hausgrundstück
von 6400 π Brandcasse, 1062 Steuereinheiten und 800 π jähr-
lichem Miethzinsbetrag werden 1000 π Hypothek gesucht, denen
4000 π als erste Hypothek vorgehen würden.

Advocat Alfred Schmorl,
Brühl Nr. 16.

400 Thlr. sind auf mündelmässige Hypothek auszuleihen
durch **D. Roux**, Brühl Nr. 65.

Pensions-Anerbieten.

Zwei bis drei junge Mädchen von auswärts, welche eine hiesige
Lehranstalt besuchen sollen, finden in einer geachteten Familie bei
gewissenhafter Ueberwachung unter annehmbaren Bedingungen
freundliche Aufnahme. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt
Erdmannsstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Offerte. Ein hiesiger Bürger und Kramer, der sein
eine Reihe von Jahren geführtes Geschäft aufgegeben, wünscht
bei der nun bald eintretenden Gewerbefreiheit sich bei einem viel-
leicht neu zu errichtenden Geschäft mit seinem Bürgerrecht und
vielsach gemachten Erfahrungen ic. zu betheiligen. Auch ist er
erbötig, Geschäfte mit leichter Buchführung einzu-
richten, auch eine Stelle unter ganz bescheidenen Ansprüchen
anzunehmen. — Anerbietungen dieser Art bittet man mit
C. H. π 17. bezeichnet poste restante Leipzig niederzulegen.

Für den Verkauf von Schweizer Seidenwaaren
gegen Provision wird ein tüchtiger mit guten Re-
ferenzen versehener Agent gesucht, der wo möglich
in Leipzig oder Dresden seinen festen Wohnsitz hat
und von da aus regelmäßig die bedeutenderen Städte
Sachsens besuchen könnte. Frankirte Offerten werden er-
beten unter der Chiffre S. π 500. poste restante Zürich.

Lithograph, für Schriftsach besonders, wird dauernd gesucht.
Proben niederzulegen Petersstr. 14 parterre.

Gesucht wird zum 15. ds. ein gut empfohlener gewandter
Schreiber für eine literarische Expedition, der zugleich Wege mit
zu besorgen hat. Nur auf vorzügliche Bewerber wird Rücksicht
genommen. Selbstgeschriebene Offerten und wo sich zu erkundigen
ist, sind bei Herrn Restaurateur **Schäp**, Ritterstr., abzugeben.

Für eine Nähmaschinen-Fabrik Thüringens wird ein geübter
Arbeiter, welcher schon mit den verschiedenen Constructionen der
Maschinen vertraut sein muß und Aufsicht über die übrigen Ar-
beiter führen kann, bei gutem Gehalt zum sofortigen Antritt ge-
sucht. Briefe werden unter der Adresse A. V. poste restante
Arnstadt franco erbeten.

Sechs bis acht tüchtige

Kürschnergefelln

werden gesucht durch

Conrad Klebe,
Hofkürschner in Cassel.

Gesucht

wird ein tüchtiger Anstreicher für Delfarben ic. bei gutem Lohn
und dauernder Beschäftigung in der Eisengießerei und Maschinen-
fabrik von **Soetjes, Bergmann & Co.**

Ein junger Mann von guter Erziehung und den nöthigen
Schulkenntnissen, der Lust hat in einem Drogueriegeschäft zu
lernen, findet sofort Anstellung.
Adressen beliebe man unter π 61. N. O. bei den Herren
Werner & Güttnert in Leipzig niederzulegen.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann so gleich in die Lehre treten bei

F. W. Wottig, Neumarkt Nr. 4.

Gesucht wird ein ansehnlicher, gut empfohlener Diener. Näheres Neumarkt 24, 3. Etage.

Gesucht wird ein verheiratheter kinderloser Hausmann, wo möglich Zimmermann.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 9, 2. Etage im Comptoir.

Ein anständiger und völlig zuverlässiger Mann wird zur Besorgung kleiner Gänge und häuslicher Arbeiten für den 1. Sept. gesucht. Näheres bei Herrn Heinr. Dittmann, Lehmanns Garten.

Ein **Waddreher** findet dauernde Beschäftigung bei **Hugo Koch**, Maschinenbauanstalt in Lehmanns Garten.

Gesucht wird für den 1. Sept. ein gewandter und kräftiger Kellnerbursche von Moritz Siegel Nachf., Mauricianum.

Gesucht wird zum 1. September ein gewandter Kellnerbursche Ritterstraße Nr. 44.

Gesucht wird für die bevorstehende Messe ein Kellnerbursche. Zu erfragen bei J. G. Zill im Tunnel, Barfußgäßchen 6.

Gesucht werden zur Messe einige zuverlässige Kellner. Zu melden Nachmittag 3 bis 6 Uhr Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein junger gewandter Kellner in Pragers Bier-Tunnel.

Einem kräftigen Burschen zur Kellerarbeit sucht **H. Keil** am Neumarkt.

Gesucht wird ein fleißiger und ordentlicher Bursche zum Wickelmachen Friedrichstraße Nr. 13.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, Lehr- oder Laufbursche, Petersstraße 20 beim Tischlermeister Weißbach.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ehrlicher fleißiger Laufbursche. Zu melden Morgens 7—8 Uhr Dresdner Straße Nr. 4.

Ein **Laufbursche** wird gesucht Hainstraße Nr. 23 in der Steindruckerei.

Gesucht wird zum 1. September ein Kegelbursche in der Restauration von Henze, Dorotheenstraße Nr. 2.

Junge Mädchen, welche Lust haben Puz zu erlernen, werden sofort engagirt Neumarkt Nr. 10, 2. Etage im Puzgeschäft.

Mehrere geübte Oberhemden-Näherinnen werden sofort gesucht von Gustav Köhler, Universitätsstr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein arbeitsames, kräftiges Dienstmädchen für alle häusliche Arbeit Reichsstr. 21, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen Neukirchhof Nr. 9.

Ein ordentliches Mädchen für Alles wird sogleich oder zum 1. September gesucht Mittelstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein braves Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zu einer kleinen Familie zum Antritt p. 1. September gesucht und kann sich in den Vormittagsstunden mit Buch melden bayerische Straße Nr. 14, 2 Treppen.

Eine Köchin,

welche wo möglich schon in einer Restauration diente, wird zum 15. Sept. gesucht Petersstraße Nr. 24 in der Wirthschaft.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches und anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße Nr. 63, 1 Treppe vorn heraus links.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein junges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder.

Zu melden neue Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht

wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Schützenstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein fleißiges ehliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 14.

Gesucht wird zum Ersten ein junges ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Nicolaisstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Sept. oder sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Kind und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen von 16—18 Jahren zum 1. September für ein Kind und häusliche Arbeit

große Windmühlenstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Für ein auswärtiges Wäschegeſchäft ſucht man eine anſtändige Dame als Directrice. Vollkommene Vertrautheit mit Maſchinen nehmen und Zuſchneiden nach den neuſten Façons für Herren und Damen ſo wie vorzügliche Empfehlungen ſind Hauptbedingung. Gutes Salair u. ſeine Behandlung. Perſönl. Meldungen heute u. morgen Thomag. 11, 1. Et. bei Herrn C. Ahlmann.

Zum 1. oder 15. September wird ein ordentliches Mädchen für einen sehr einträglichen Dienst gesucht, aber auch nur solche mögen sich melden

Reichstraße Nr. 51, 3 Treppen

Gesucht wird zum 1. oder 15. September ein reinliches ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht,

Salomonstraße Nr. 21.

Gesucht wird zur Messe ein arbeitsames Mädchen. Zu melden von Nachmittag 3 bis 6 Uhr Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen. Zu erfragen Ritterstraße, letzter Brodstand Nr. 8.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. September.

Zu melden Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen für häusliche Arbeit und zur Wartung von 2 Kindern bei gutem Lohn Hainstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—17 Jahren zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen Reudnitz, Heinrichstraße, Dr. Kerndt's Haus 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. September oder 1. October für eine Familie in Gohlis ein stilleres ordentliches arbeitsames Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Reichstraße Nr. 39 im Gewölbe bei H. Bachmann.

Gesucht wird pr. 1. oder 15. Sept. für noble Herrschaft ein solides Mädchen, in der Küche geübt. Näheres Neumarkt 24, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein anständiges, accurates Dienstmädchen für Küche und häusl. Arbeit. Welche gute Zeugnisse haben mögen sich melden Kaufhalle, Durchgang Gewölbe 29.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Sept. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für häusl. Arbeit Lauch. Str. 6, 3 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen

Katharinenstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Sept. krankheitsshalber ein reinliches und fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 15 im Hofe 2 Treppen von 10 Uhr an.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird sofort zu mieten gesucht Karolinenstraße 1 parterre rechts.

Ein braves Dienstmädchen, welches der Küche selbstständig vorstehen kann und nebenbei Hausarbeit zu versorgen hat, wird unter Vorweis guter Atteste zum 1. Septbr. zu mieten gesucht. Nur solche wollen sich melden Frankfurter Straße Nr. 72, 1 Tr.

Eine tüchtige Köchin wird gegen hohen Lohn gesucht. Mit Buch zu melden Rosenthalstraße 4, 1 Treppe.

Ein gewandtes Studienmädchen wird zum 1. Sept. gesucht Neumarkt Nr. 14 parterre.

Ein reinliches ehliches Mädchen von 16—18 Jahren wird für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. Sept. gesucht Thomasgäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Ein reinliches Mädchen, das einer nicht zu großen Wirthschaft allein vorstehen kann, wird in Dienst gesucht. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Eine gesunde kräftige **Amme** sucht Dr. Werner, Neumarkt Nr. 4, 3 Treppen.

Ein gewandter, tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht womöglich wieder in einem Hotel zum 1. Sept. Stelle. Geehrte Herren wollen ihre Adressen unter der Chiffre F. W. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein verheiratheter junger Mann, zuverlässig, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer oder irgend einen andern Posten. Adressen unter W. A. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher schon längere Zeit hier im Dienst war, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. D. H 6 niederzulegen.

Ein im Damenkleider-Verfertigen wohlgeübtes Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung in oder außer dem Hause. Reudnitz, Semelndegasse Nr. 283, 2 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Holzgasse Nr. 12 im Gartengebäude 3 Treppen.

Ein Mädchen, im Nähen und Schneidern gut geübt, auch mit der Nähmaschine bewandert, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Zu erfragen Weststraße Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Ein junges solides Mädchen sucht zum 1. Sept. eine Stelle als Stubenmädchen oder Verkäuferin. Näheres wird Fräulein Tänzer, Burgstraße 5, die Güte haben mitzutheilen.

Gesucht

wird von einem jungen soliden Mädchen aus gebildeter Familie eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen; beiliegende Zeugnisse besagen das Weitere. Das Nähere wird Herr Kaufm. Habenschicht, Neumarkt, die Güte haben mitzutheilen.

Ein Mädchen, welches in der Küche und in allem Häuslichen erfahren ist, sucht einen Dienst. Näheres kleine Gasse 1 part. bei der Herrschaft.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. oder 15. Sept. Dienst für häusliche Arbeit. Adressen beliebe man niederzulegen Katharinenstraße 22, Madam Schönlein.

Ein junges gebildetes Mädchen ordentlicher Aeltern von hier, unterrichtet in allen weiblichen Arbeiten, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. October einen Dienst als Jungemagd. Näheres erteilt Herr E. L. Metz, Neumarkt Nr. 41 im Gewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft gewesen ist und blos wegen Krankheit ihrer Aeltern den Dienst meiden mußte, sucht einen anständigen Dienst. Große Fleischergasse Nr. 25, rechts 2 Treppen.

Eine Köchin in gesetzten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 58, im Hofe 2 Treppen bei Frau Kalbe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst zum 1. oder 15. September, das etwas nähen und platten kann. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn herauf.

Ein Mädchen gesetzten Alters, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, sucht zum September oder October anständigen Dienst, sei es bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Näheres ist gefälligst zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 8 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärtig sucht einen Dienst für Kinder oder bei ein Paar einzelnen Leuten zum ersten Septbr. Adressen Burgstraße Nr. 26, im Hofe 3 Treppen.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Johannisgasse Nr. 36, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Sept. einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Adressen bittet man abzugeben Thomasmühle, vorn 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres Gerberstraße Nr. 48, 3 Treppen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen in gesetzten Jahren, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Sept. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst als Köchin bei einer anständigen Herrschaft zum 1. October. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Promenadenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Sept. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt 2 in der Hausflur.

Ein Mädchen, welches nähen und platten kann, sucht zum ersten oder 15. Sept. Dienst. Zu erfragen Place de repos 4 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit. Reichstraße Nr. 8 u. 9 bei Madam Beyde.

Ein junges gebildetes Mädchen, das in der Küche wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Spielwaarengeschäft in Kochs Hof.

Ein junges Mädchen von auswärtig, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Sept. einen Dienst als Jungemagd. Näheres Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches über 4 Jahre bei ihrer Herrschaft gedient, sucht Verhältnisse halber 15. Sept. oder 1. Octbr. Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen an der 1. Bürgerschule Nr. 1, Dr. Schwarzens Haus.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht bis den ersten oder 15. Sept. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres darüber Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Sept. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Wintergartenstraße Nr. 8.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Querstraße Nr. 23 im Hofe parterre.

Eine gesunde kräftige Amme sucht eine Stelle. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 3 parterre.

Gewölbe-Gesuch. In der Stadt oder den innern Vorstädten wird ein kleines Gewölbe oder Parterre-Logis, sich zu einem Comptoir eignend, gesucht.

Adressen sind Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe abzugeben.

Ein kleines freundliches Verkaufsgewölbe auf der Reichs- oder Nicolaisstraße oder in deren Nähe wird für die nächste Michaelismesse an zu miethen gesucht. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre H. L. No. 25. niederzulegen.

Eine Localität von einigen zusammenhängenden geräumigen Stuben, gleichviel in welcher Etage, doch mit Baseinrichtung versehen oder leicht so herzustellen, werden als Arbeitsräume für ein reinliches Geschäft gegen Pränumerandozahlung sofort zu miethen gesucht. Ebenso wäre man geneigt, ein entsprechendes Grundstück zu diesem Behufe zu kaufen.

Näheres im Laden des Herrn F. Witzleben, Markt, Kaufhalle.

Ein Familienlogis im Preise bis 100 fl wird noch zu Michaelis von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht.

Adressen bittet man in der Leihbibliothek von Herrn F. Dyme, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein Paar Eheleute nebst ihrer erwachsenen Tochter suchen ein Logis im Preise von 30—34 fl . Zu erfragen Magazingasse Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Familienlogis wird gesucht von ein Paar ruhigen Miettern im Preise von 60—70 fl . Gefällige Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter 12. B. abzugeben.

Pünctlich zahlende ruhige Leute suchen zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben mit Zubehör. Adressen werden im Seilergeschäft Grimma'sche Straße Nr. 23 angenommen.

Gesucht wird noch zu Michaelis ein kleines Familienlogis in der Vorstadt oder Reudnitz. Bitte geehrte Adressen bei Herrn Kaufmann Sorgas am Marienplatz niederzulegen.

Ein Familienlogis bis 60 fl , 3 Piecen, möglichst freundlich, Stadt oder Vorstadt, auch Aftermiethen, wird von ruhigen pünctlich zahlenden Leuten Michaelis zu miethen gesucht. Bezügliche Adressen gefälligst niederzulegen Poststraße Nr. 8 parterre.

Ein junger Mann sucht mit seiner Mutter ein Logis oder auch Aftermiethen. — Adressen bei Herrn Reise, Universitätsstraße Nr. 20/21, niederzulegen.

Wohnungsgesuch.

Eine unmeublirte Junggesellen-Wohnung von 2—3 Piecen in guter Geschäftslage wird zu miethen gesucht. — Adressen mit Preisangabe sind abzugeben in der Baarmann'schen Restauration, Katharinenstraße Nr. 22.

Gesucht wird sofort oder 15. Septbr. eine unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer. Adressen bittet man Kochs Hof im Rügengeschäft abzugeben.

Zwei meublirte Zimmer nebst Schlafstube, meßfrei und bezugsbar den 1. Septbr., am liebsten in den westlichen Vorstädten, werden von zwei soliden Herren gesucht. Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter D. D. 1.

Zwei mit Betten versehene junge Kaufleute suchen zum 1. September ein Garçonlogis. Offerten bittet man in der Expedition des Tagesblattes unter W. Z. niederzulegen.

In Reudnitz wird ein anständiges meublirtes Logis zu Mitte Septbr. oder Michaelis für einen jetzt anwesenden soliden Herrn gesucht; daher Preis und Näheres bei Herrn Schuhmachermeister Hahn in der Leipziger Gasse niederzulegen.

Für eine sehr ordentliche Dame wird auf ca. 8 Tage für bevorstehende Messe in der innern Stadt eine freundliche Stube mit Bett zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter H. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von einer jungen anständigen Dame ein einfaches, meublirtes, heizbares Stübchen in der Nähe der Zeiger Straße. Adr. Dresdner Straße Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Stube oder Kammer mit Bett. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 24, in der Schänkwirtschaft von Herrn Apfisch.

Von einer jungen Dame wird ein meubliertes Stübchen im Preise von 3—4 fl pr. Monat mit separatem Eingang sofort zu miethen gesucht. Adressen unter O. M. 10. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Witwe, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, bis zum Ersten nächsten Monats ein Stübchen bei anständiger Familie.

Grimm'sche Straße Nr. 31, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht eine Schlafkammer mit Bett für eine ledige Mannsperson, keine Dachkammer. — Zu erfragen bei der Obstfrau Winkler am Kurprinz.

Vermiethung. An der Universitäts- und Schillerstraße sind noch einige elegante Gewölbe und Souterrain-Abtheilungen zu vermieten, so wie ferne ein großes und kleineres Gewölbe in der Petersstraße, ein Comptoir mit Niederlagen und verschiedene Gewölbe und Geschäftslocale in 1. und 2. Etage für die Messen in den lebhaftesten Geschäftslagen durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an ein Keller, auch zu Niederlagen geeignet. Näheres Rudolphstr. 7 beim Hausmann.

Zu vermieten ist Burgstraße Nr. 10 eine heizbare Niederlage oder Arbeitslocal. Das Nähere daselbst 2 Treppen.

Eine sehr freundliche zweite Etage an der Promenade von 4 Stuben und Zubehör ist vom ersten November an zu 200 fl , desgleichen eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 200 fl , eine 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 300 fl , eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 250 fl , eine 2. Etage von 7 Stuben und Zubehör 300 fl , nahe den Bahnhöfen, sind noch von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir

von Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Die erste Etage des auf der Lauchaer Straße sub Nr. 28 gelegenen Hauses ist von Michaelis dieses Jahres an zu vermieten durch

Adv. Dr. Höler, Reichstraße 45, 2. Etage.

Zu vermieten ist Reudniger Straße Nr. 12, 1. Etage ein freundliches Logis zu 120 fl . Das Nähere in derselben Et. links.

Mehrere anständige Familien-Wohnungen in angenehmen Lagen der Vorstädte von 150—500 fl sind noch von Michaelis ab zu vermieten durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Eine 1. Etage mit reizender Aussicht, an der Promenade, von 5 Stuben und Zubehör, ist Verhältniffe halber noch von Michaelis an zu 175 fl zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine erste Etage von fünf Stuben und Zubehör ist zu vermieten. Adv. Julius Böttger, Petersstraße Nr. 34.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis für 60 bis 70 Thlr. Blumengasse Nr. 9, 1. Etage.

Im Hochmuth'schen Grundstücke Lauchaer Straße 8 ist die 1. Etage, ein feines Fam.-Logis, zu vermieten (Garten).

Von Michaelis d. J. an ist ein kleines Parterrelogis für einzelne Leute für jährlich 48 Thlr. lange Straße Nr. 12 anderweit zu vermieten.

Eine 1. Etage in einem nobeln Hause im Reichel'schen Garten, von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, ist von Michaelis an zu 75 fl zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten

ist noch von Michaelis d. J. ein freundliches Familienlogis in Reudnig, nahe der Stadt, Kohlgartenstraße 164, 1 Treppe.

Sofort oder Mich. beziehbar ist eine 3. Etage 80 fl Frankfurter Straße. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ist Michaelis ab eine 1. Etage 200 fl , an der Promenade, eine 2. Etage 250 fl , innere Stadt, u. eine 3. Etage 260 fl , nahe am Theater. Localcomptoir Hainstr. 21.

Vermiethung.

Eine 3. Etage von 10 Piecen mit prächtiger Fernsicht in der innern Stadt, an der Promenade gelegen, ist Verhältniffe halber noch zu Michaelis c. an honette Leute zu vermieten.

Adressen unter M. v. M. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu vermieten ist Michaelis, auf Wunsch sofort beziehbar, eine neu eingerichtete 2. Etage 260 fl und eine desgl. 360 fl am Schützenhaus und eine 1. Etage, neu tapeziert 325 fl von 9 Stuben und Zubehör an der katholischen Kirche durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten habe ich ein Parterre-Logis in Reudnig, Michaelis, 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör, 50 fl , eins 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 80 fl , eins 2. Etage, vier Stuben, 4 Kammern 145 fl , ein Parterre, 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör 70 fl . Nähere Auskunft wird ertheilt in Reudnig Nr. 63 bei E. S. Mühlner.

Zu vermieten

in Reudnig eine 1. Etage und ein Parterre von Michaelis d. J. ab. Näheres bei Richter, Seitengasse Nr. 108, 1 Tr.

Im Hochmuth'schen Hause, Neuschönfeld, ist ein Mansardlogis für 50 fl zu vermieten (Garten).

Zu vermieten ist zu Michaelis eine schöne Stube und große Kammer Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung ein gut meubliertes Zimmer mit Cabinet Königsplatz Nr. 17, Etage 3.

Zu vermieten ist zum 1. September od. 1. October eine schön meublierte Stube Grimm'sche Straße 31, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind sofort zwei neben einander gelegene fein meublierte Zimmer (messfrei) für 2—4 Herren (auf Verlangen auch Küche, Kammer u. c.). Alles Nähere Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublierte Stube vorn heraus, separat mit Hauschlüssel, zum 1. Sept. Hainstr. 17, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube, meubliert, mit Bett an einen Herrn Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Zu vermieten ist für den 1. October ein nobel eingerichtetes Garçonlogis für 1—2 Herren hohe Straße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine meublierte Stube Reichels Garten, Alexanderstraße 2, 3 Treppen.

Zu vermieten, sofort oder später, 2 gut meublierte (messfreie) Stuben nebst Cabinet und Promenadenansicht, jede passend für einen oder zwei Herren, Neukirchhof 9, goldnes Weinfäß 4. Et.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit schöner Aussicht Alexanderstraße Nr. 21, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnstube nebst Schlafstube, Aussicht auf die Promenade (messfrei), Schulgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Garçon-Logis-Vermiethung.

Im Hause Nr. 42 am Neumarkte (Marie) sind zwei schöne große Zimmer, neu tapeziert und fein meubliert, zusammen oder einzeln an Herren zu vermieten. — Näheres beim Hausmann Herrn Schilling daselbst im Hofe parterre.

Garçonlogis. An 1 oder 2 gebildete Herren sind 2 freundlich gelegene u. fein meubl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Adv. nimmt die Cigarrenhandlung von Kaufschenk, Petersstraße, gef. entgegen.

Garçonlogis zu vermieten, Wohn- und Schlafzimmer, Lehmanns Garten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Freundliche Garçonlogis sind Grimm. Str., Eingang Nicolaitr. Nr. 1, 4. Etage zu vermieten.

Eine Garçonwohnung, fein meubliert, ist an einen Herrn zu vermieten zum 1. Septbr. Thomasgäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Eine freundliche meublierte Stube und Kammer mit separatem Eingang u. Hauschlüssel ist an zwei solide Herren zu vermieten oder als Schlafstelle zu beziehen Inselstraße 8, 4 Treppen links.

Ein sehr schönes Zimmer nebst Schlafstube ist zu vermieten Bosenstraße Nr. 10, 4. Etage.

Eine meublierte Stube mit Kammer, Aussicht in Garten, ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten lange Straße Nr. 36 im Gartengebäude.

In 2. Etage ist ein fein meubliertes Garçonlogis vorn heraus an 1 oder 2 Herren zu vermieten Königsplatz Nr. 16.

Ein Garçonlogis, sehr freundliches meubliertes Zimmer, ist zum 1. Septbr. zu vermieten Salomanstraße Nr. 3, 2 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 25, Hof 4 Treppen bei Illge.

Offen ist noch eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Neukirchhof Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen an zwei Herren
Nicolaisstraße 40, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Universitätsstraße
Nr. 23 im Hofe parterre.

* **A—a.** * Mittwoch den 28. August
Hauptclub
Abends 1/28 Uhr, Petersstraße, großer Reiter.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag

Concert von C. Welcker.

Anfang 4 Uhr.

* * Drei Mohren. * *

Wegen der unfreundlichen Witterung heute Allerlei und
andre Speisen, worunter große Krebse.

Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.



Garten des Schützenhauses.

Heute Concert durch Streichmusik

von der

Capelle unter Leitung des Herrn Director **Menzel.**

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1/2 Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc.,
so wie

Fontainen-Spiel mit vielen Veränderungen.

Bei kalter Witterung findet das Concert im grossen Saale statt.

Vereins-Brauerei.

Heute letztes Militair-Concert in dieser Sommer-Saison

vom Musikchore des IV. Jägerbataillons.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Restauration Gerhards Garten.

Bei der heute stattfindenden Abendunterhaltung empfiehlt außer einer reichhaltigen Speisekarte ganz besonders
Gente mit Krautflößen.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt unter andern Speisen auch Gente mit Krautflößen

C. Schönfelder.

Die Restauration von **L. Hoffmann**, dem Schützenhause vis à vis,
empfehlen ihren guten, kräftigen Mittagstisch [heute Abend Hühnerschweinkeule mit Klößen und Gente mit Wein-
kraut], nebst einer Auswahl anderer warmer und kalter Speisen, so wie vorzügliches Erfurter Felsenkellerbier und ladet
dazu ganz ergebenst ein.

Zu dem heutigen Abend empfehle ich Allerlei mit Zunge oder Cotelettes und
junges Huhn. Das Bayerische und Volbiger
Lagerbier ist famos. **C. W. Schneemann.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25, empfiehlt heute Abend Huhn und Cotelettes mit
Allerlei. **C. A. Mey.**

Berliner kühle Blonde und extrafeines Lager- und Weißbier empfiehlt
Carl Haake, Ritterplatz Nr. 16.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.

Restauration in Tscharmanns Haus. **Heute Schlachtfest.** **E. F. Schulze.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, Zerbster Bitter-
bier und Lagerbier ist ausgezeichnet. Ergebenst **G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.**

Zum grossen Reiter. Heute früh 1/29 Uhr Speckfuchen so wie jungen Gänse-
braten mit Weinkraut. Bier ff. **G. A. Prager.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei empfiehlt heute Abend von 7 Uhr an
Speckfuchen.

Heute Speckfuchen, Erfurter Felsenkellerbier ausgezeichnet. **W. Schreier** im goldenen Hahn.
NB. Auch empfehle ich meine reichhaltige Speisekarte.

Heute früh Speckfuchen,
wozu ergebenst einladet
Adolph Koll am Neumarkt.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.
Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
W. Scholze, Frankfurter Straße 13.

Restauration zur grünen Schenke

empfehlen für heute Abend Gente mit Krautflößen. Bier
fein. Morgen Roastbeef.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Gente mit Krautflößen
freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Gambrinus, Ritterstraße Nr. 45.

Einen guten Mittagstisch à Couvert 5 Ngr., im Abonnement
30 Marken 4 1/2 Ngr., 2/2 5 Ngr.; gleichzeitig empfehle ich auch ein
feines Glas Bier, Vereins-, Waldschlößchen und echt bayerisch.
Witwe Schwabe.

Zum goldnen Einhorn.

Auf ein gutes Töpfchen Lager-, Braun- u. Weizenbier à Töpfchen
1 Ngr. erlaube ich mir aufmerksam zu machen. **J. Köhler.**

Grosser Kuchengarten

empfehlen für heute Schlachtfest, von Mittags 12 Uhr an
frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut, so wie eine Aus-
wahl verschiedene Obst- und Kaffeekuchen.

Berlin
nach der
eine Br
Straße

Berlin
goldnes
Der
Compto

Berlin
Egen

In
fangbu
Finder
pedition

Die
der Jol
Dank

Be
Gut,
Hof b

Be
Schwa
zeihen
Weber

Ich
auf m
nisse f

Die
Schul
und a

wird
Ma
bezu

abha
Ankä

wird

werd

G

stren

H
an t
Zal
beru
Her

Zu
nah
hoh
mei
Frei
lich

Sel
C

—

—

—

—

—

—

Verloren wurde am Sonntag Abend von der Münzgasse nach dem Petersthor um die Allee, Dresdner Str., Täubchenweg eine Broche, geschlungen. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße bei Herrn Restaurateur Helm, der Post gegenüber.

Verloren wurde am Sonntag ein ungefähr 4 Zoll langes goldnes Kettchen, an welchem ein goldner Uherschlüssel befestigt war. Der Bringer erhält Hainstraße Nr. 21, 1 Treppe auf dem Comptoir eine gute Belohnung.

Verloren wurde Sonnabend ein Päckchen gewaschener Lüll. Gegen Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 3, links 2 Treppen.

In dem Frühgottesdienst der Johanniskirche wurde ein Gesangbuch in kleinem Format liegen gelassen oder verloren. Der Finder desselben ist ersucht, es gegen eine Belohnung in der Expedition der Deutschen Allgem. Zeitung abzugeben.

Liegen gelassen wurde Sonntag früh in einem Fiacre von der Johanniskirche bis am Markt ein brauner En-tout-cas. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Markt Nr. 5, 4. Etage.

Vertauscht wurde am Sonntag auf dem Felsenkeller ein Hut, enthaltend den Namen **Gärtner**. Abzugeben Stieglig's Hof beim Hausmann.

Verlaufen hat sich am 24. dts. Mts. ein großes Ziehhund, Schweizer Race, auf den Namen Schweizer hörend, ohne Steuerzeichen. Man bittet, solchen gegen gute Belohnung abzugeben Webergasse Nr. 10 bei Herrn Ziliack oder in Stütz Nr. 4.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau oder sonst Jemand auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich meine Bedürfnisse stets baar bezahle. **Georg Christian Simon**, Schlosser.

Die geräucherten **Säringe** von **F. W. Ebner** im Schuhmachergäßchen sind zu empfehlen, sie sind schön geräuchert und auch gut abgewässert. **F. B.**

Pietzsch: West Du schon, wer der Stobmann ist?

Lehmann: Ne, wer ist es denn?

Pietzsch: Na, hast Du denn am Sonntag nicht das Leipziger Journal gelesen, da steht es ja.

Lehmann: Ja richtig, na da freue ich mich, der wird sich doch och in einer Bude sehen lassen, wie der Kautschuckmann?

Pietzsch: Gewiß, do losen Alle hin.

Nein, länger trag' ich nicht die Qualen!

Brunnen am Petersthor.

Diejenige Dame, welche am vergangenen Sonntage von der Grimma'schen Straße bis in die Dresdner Vorstadt von zwei Herren begleitet wurde, wird ersucht, sich heute Abend 8 Uhr am Museum zur weiteren Besprechung einzufinden.

Es gratulirt **Herrn D. Richter** zu seinem heutigen Geburtstage das Contra vis à vis.

Unserm Freund **Conterrichter** zu seinem heutigen Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß die Kreidestriche und die Kuppelfenster in dem bekannten Hause zu Eutritsch zittern!

Die Primadonna.

Unserm Freund **Contre-Richter** zu seinem Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch, daß das Häuschen im Meerlinsenteich zusammenkracht.

Der Pintzkauer und der Windhund.

Herrn Robert Büttner zu seinem 24. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß das alte Eisen aus den Säcken purzelt. Dein Freund **Kelre**.

Herrn Ober-Postsecretair König zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Lebehoch! **A. M....**

Allen lieben Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach Jaroslaw in Rußland noch ein herzliches Lebewohl.

Luise Schäfer.

Der landwirthschaftliche Verein zu Eilenburg

wird am 5. und 6. September cr. zu Eilenburg eine **Zhierschau**, verbunden mit **Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe**, so wie **land- und forstwirthschaftlicher Producte** und auf die **Landwirthschaft bezügliche Gewerbszeugnisse**

bei freier Concurrenz

abhalten und findet dabei eine **Prämienvertheilung** für vorzügliche Leistungen statt. Von den ausgestellten Gegenständen sollen **Ankäufe** gemacht werden und nach erfolgter Erlaubniß der Königl. Regierung eine **Verloosung** derselben stattfinden.

Programme über das Arrangement ist **Unterzeichneter** auf Verlangen zu übersenden gern bereit. Alle Freunde der Landwirthschaft werden ersucht, sich zu betheiligen.

Pressen, im August 1861.

Der Vorstand des landw. Vereins zu Eilenburg.
Herrnleben.

Generalversammlung der Krankencasse Severa am 30. August 1861

Abends von Punct 8 Uhr an im Locale des Herrn Prager (großer Meier).

Es haben sich die Mitglieder pünctlich zur festgesetzten Zeit einzufinden, da die zur Eröffnung der Verhandlung bestimmte Stunde streng eingehalten wird. Eintritt von 7 Uhr an.

Der Vorstand.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend 8 Uhr **Vortrag**. — Gegenstand: **Erinnerungen an den gewaltigen Hagelschlag**, von welchem **heut vor einem Jahre** unsere Stadt und Umgegend heimgesucht wurde. 1) Schilderung; 2) wissenschaftliche Mittheilungen nach Unterlagen von Herrn Prof. **Kossmäcker**. **Ludw. Würkert**.

Dank. Es sind mir am Tage meines 25jährigen Dienstjubiläums, am 22. August, so vielseitige Beweise von Theilnahme, Wohlwollen und Liebe geworden, vor allem von meiner hohen Behörde, meinen hohen Herren Vorgesetzten der Schule, meinen theuern Thomanern, hochgeehrten Familien, Gönnern und Freunden, daß es mich drängt, Ihnen Allen, Allen meinen herzlichsten Dank auch hiermit auszusprechen.

Leipzig am 26. August 1861.

C. S. Winkler, Aufwärter an der Thomasschule.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 3 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben erfreut.

Ehemnis, am 25. August 1861.

Berthold Leonhardt und Frau.

Gestern früh wurde uns ein munteres Töchterchen geboren.

Leipzig, am 26. August 1861.

Peter Steiner und Frau.

Gestern Morgen $9\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden in Bad Rehme unser geliebter Bruder, Onkel und Schwager, **Herr Friedrich August Schumann**.

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen diesen schweren Verlust seinen vielen Freunden und Bekannten an Leipzig, den 26. August 1861.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Morgen $\frac{1}{2}$ 5 Uhr folgte unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin, **Johanne Marie Damm**, im noch nicht vollendeten 19. Lebensjahre ihrem Vater in die Ewigkeit nach.

Um stilles Beileid bitten

die Hinterlassenen.

Dank, innigsten Dank für die zahlreiche Begleitung, die Sie Ihrem Freunde und Collegen **Regel** noch zu Theil werden ließen. Am Begräbnistage den 25. August 1861.

A. Regel.

Für die liebevolle Theilnahme, reichliche Blumenpende und zahlreiche Begleitung bei der Beerdigung unseres Bruders, des Bürgers und Klempnermeisters

Wilhelm Ludwig,

bringen den herzlichsten Dank Leipzig, den 24. August 1861.

die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Welschkohl mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr — Der Vorstand. **Klee**.

Angemeldete Fremde.

v. Arenstein, Baron, Rent. a. Kugsburg, St. Rom.
Arenstein, Gutsbesitzerin n. Schwester a. Warschau, schwarzes Kreuz.

Ascher, Rent. n. Frau a. Bukarest, und
Kris, Rent. n. Frau a. Samakoff, S. de Pol.
Karons, Adv. a. Schwerin, Stadt Gotha.

Albrecht, Appell. Rath a. Hildburghausen, und
Arnold, Professor nebst Frau aus Dresden, St. Rom.

v. Buttler, Actuar a. Altenburg, deutsch. Haus.
 Bulla, Rechtsanwalt a. Lauban, St. Dresden.
 Bernstein, Frau Privatiers aus Breslau, Lebe's
 Hotel garni.
 Bergl, Stadtkämmerer a. Zwickau, Münch. Hof.
 Breithaupt, Adv. a. Cöln, Hotel de Baviere.
 Berger, Adv. a. Wien, Hotel de Pologne.
 Bernard, Kfm. a. Münster, Restaur. d. Thüringer
 Bahnhofes.
 Berlänger, Bürgermstr. a. Coburg,
 Bachi, Oberger. Rath a. Cassel, und
 Boch, Ger.-Director a. Hagen, Stadt Rom.
 Burmann, Kfm. a. Berlin, und
 Balg, Dr. med. a. Altenburg, St. Nürnberg.
 Cohn, Kfm. n. Frau a. Breslau, St. Hamb.
 Glasfing, Lehrer a. Brauk, Bamberger Hof.
 Glehen, Kfm. a. Regensburg, Lebe's H. garni.
 Dörr, Pferdehldr. a. Wasungen, gold. Sonne.
 Dreher, Gutsbes. aus Schwert, Restauration
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Dahlgren, Kfm. a. Gothenburg, H. de Pologne.
 Dering, Beamter a. Paris, Stadt Rom.
 v. Düring, Ober-Präsident a. Hannover, und
 Drühl, Gutsbes. a. Werder, Stadt Nürnberg.
 Epstein, Commerzienrath n. Familie a. Warschau,
 Hotel de Baviere.
 Friedrich, Gastw. a. Erfurt, Hotel de Russie.
 Frisghe, Ingen. a. Tharandt, Lebe's H. garni.
 v. Ferrara, Erzieh. a. Regensburg, H. de Prusse.
 v. Freydorf, Beamter a. Carlruhe, Palmbaum.
 Fricke, Zahnarzt a. Lüneburg, Stadt Frankfurt.
 Franke, Oberger. Director a. Lüneburg, St. Rom.
 Frosch, Kassen-Controleur a. Sangerhausen, St.
 London.
 Guercard, Propriet. n. Familie a. Paris, Hotel
 de Baviere.
 Grohmann, Kfm. a. Eisenburg, St. Hamburg.
 Heude, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.
 Gotthelf, Kfm. a. München,
 v. Göckel, Beamter n. Frau a. Eisenach, und
 Gerdes, Kfm. n. Familie a. Bremen, Palmb.
 Greß, Kfm. a. Halberstadt, Bamberger Hof.
 Grubowski, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.
 v. Ghika, Rent. a. Jassy, und
 Gould, Student a. Dublin, Stadt Rom.
 de Greshano, Frau Rentiere nebst Familie aus
 Jassy, Stadt Rom.
 Guitier, Rath a. Posen, Stadt London.
 v. Garten, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Russie.
 Hane, Kfm. a. Magdeburg, goldne Sonne.
 Hohe, Kfm. a. Annaberg, Stadt Dresden.
 Harraf, Kfm. a. Wehren, und
 Herschel, Dr. med. a. Breslau, Lebe's H. garni.
 Horsfield, Rent. a. London, und
 Hollhoff, Rechtsanw. a. Halberstadt, H. de Prusse.
 Heschwolsowa, Frau a. Lublin, Stadt Cöln.
 Hertsch, Haupt-Collecteur a. Dresden, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Heyern, Adv. a. Neu-Dorf, und
 Heß, Beamter a. Neu-Ulm, Stadt Hamburg.
 Hebenstreit, Kfm. a. Remden,
 Herzler, Rechtsanwalt a. Tzemesno,
 Haacke, Rent. a. Berlin,
 Hay, Rechtsanw. n. Frau a. Insterburg, und
 Hartmann, Kfm. u. Frau a. Posen, Palmbaum.
 Heller, Prem.-Lieutenant a. Torgau,
 Hoffmann, Prem.-Lieutenant a. Torgau,
 Heinnich, Kfm. a. Dresden, und
 Haupt, Beamter a. Paris, Stadt Rom.
 Hofe, Rechtsanw. a. Altenburg,
 Heilmann, Kfm. a. Berlin, und
 Hempel, Stabsarzt a. Altenburg, St. Nürnberg.

Jenau, Kreisrichter a. Charlottenburg, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Jaques, Adv. a. Wien, Hotel de Pologne.
 Jachaus, Rechtsanwalt a. Detmold,
 Junge, Director n. Frau a. Jauer,
 de Jurachl, Fräul., Rent. a. Jassy, und
 Jeschke, Rechtsanwalt a. Dierwick, Stadt Rom.
 Jessen, Kfm. a. Wien, Stadt Dresden.
 Janner, Pastor a. Riga, Münchner Hof.
 Klipp, Pastor n. Tochter a. Petersburg,
 Kühn-Schumann, Kfm. n. Frau a. Glogau, u.
 Karow, Buchhldr. n. Familie a. Dorpat, Hotel
 de Russie.
 Krohn, Mag. a. Helsingfors, Münchner Hof.
 Kromoreiß, Hblgrsdr. a. Warschau, schw. Kreuz.
 Kühne, Inspector a. Düsseldorf, Stadt Wien.
 Klöpffer, Kfm. n. Familie a. Hamburg, und
 Kremkow, Rechtsanwalt a. Gleiwitz, H. de Prusse.
 Klinkerfuß, Professor a. Göttingen, und
 Krumm, Buchhldr. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Krabbes, Baumstr. a. Schloß-Ohemnitz,
 Körber, Fräul. a. Ohemnitz, und
 Kreßmann, Justizrath a. Frankf. a/M., Palmb.
 v. Kerstorf, Hofrath a. Augsburg,
 Kellar, Procurator a. Dillenburg, und
 Kraut, Professor a. Göttingen, Stadt Rom.
 Koner, Kfm'sfrau nebst Tochter a. Neu-Strelitz,
 Stadt London.
 Lehfeldt, Part. n. Frau, und
 Lehfeldt, Kammergerichts-Referendar a. Berlin,
 Lööbecke, Offiz. a. Marienborn, und
 Lööbecke, Offiz. a. Löbnitz, Hotel de Baviere.
 Landsberger, Kfm. a. Berlin, H. de Pologne.
 Lewinstein, Dr. phil. a. Berlin, und
 Lemcke, Kfm. a. Uckermünde, Restauration des
 Berliner Bahnhofes.
 Ludwig, Kfm. a. Großbreitenbach, und
 Liebowitz, Kfm. a. Warschau, Stadt London.
 Leizner, Lehrer a. Waldenburg, Lebe's H. garni.
 Liesegang, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Luchs, Kfm. a. Nürnberg, und
 Loy, Kfm. a. Kippingen, Stadt Wien.
 Langer, Dr. med. a. Altona, und
 Lange, Frau a. Altona, Stadt Cöln.
 Meyer, Banquier n. Familie a. Berlin, Hotel
 de Russie.
 v. Manneufel, Ober-Forstmeister aus Golditz,
 deutsches Haus.
 v. Masdell, Baroninnen a. Reval, Münch. Hof.
 Meß, Kfm. a. Schweinfurt, Hotel de Prusse.
 Mittelmann, Gutsbes. nebst Familie a. Wesslo-
 lowitz, schwarzes Kreuz.
 Manassewicz, Kfm'sfrau n. Sohn a. Wilna, H.
 de Baviere.
 Meck, Fabr. a. Offenbach, und
 Müllers, Kfm. a. Rheidt, Stadt Hamburg.
 Meresch, Rent. a. London, und
 Mühlau, Kfm. a. Düsseldorf, Palmbaum.
 Moriz, Instrumentmacher a. Torgau, Bamb. Hof.
 Muret, Dr. jur. a. Lausanne, Stadt Rom.
 Markusfeld, Kfm. a. Kobz, Stadt London.
 Müller, Rent. n. Frau a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Neubauer, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Zur Nedden, Staats-Anwalt a. Bochum,
 Raumann, Adv., und
 Raumann, Gerichts-Anwalt a. Celle,
 Raumann, Oberger.-Anwalt n. L. a. Hameln, u.
 Nowaki, Kfm. a. Ostrowa, Palmbaum.
 Rietsch, Frau, Gutsbesitzerin aus Prag, schw.
 Kreuz.
 Rutine, Rent. n. Familie aus St. Petersburg,
 Hotel de Pologne.

Oblenschläger, Dr. med. n. Familie aus Frank-
 furt a/M., Hotel de Pologne.
 Oelsner, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Pihl, Def. a. Stockholm, und
 Plepers, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Pabst, Student a. Halle, und
 Pittsch, Dr. a. Halle, Stadt Frankfurt.
 Punschel, Pastor a. Riga, Stadt Gotha.
 Pfeiffer, Kfm. nebst Familie aus Gera, Lebe's
 Hotel garni.
 Ravielowicz, Hblgrsdr. a. Warschau,
 Ravielowicz, Kfte.,
 Ravielowicz, Hausbes., und
 Rotenstein, Kfm. a. Warschau, schwarzes Kreuz.
 Rothe, Dr. med. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Ruck, Lehrer a. Gera, und
 Reuter, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
 Rosa, Student a. Prag, Stadt Wien.
 Rosenfeld, Frau a. Warschau, Stadt Cöln.
 Runde, Fräul., Privat. a. Oldenburg, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Reyd, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Reinfeldt, Pastor'switwe aus St. Petersburg,
 Hotel de Baviere.
 Richter, Kfm. a. Kofslau, weißer Schwan.
 v. Stieglitz, Oberforststr. n. Familie a. Alten-
 burg, Rest. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 v. Schramm, Rent. a. Berlin, H. de Baviere.
 de Sabaume, Frau, Rent. n. Tochter a. Dresden,
 Hotel de Pologne.
 Schnock, Stadtrath n. Familie a. Duedlinburg,
 Stiefel, Affessor a. Dierdorf,
 Sacke, Rent. a. Berlin, und
 Schubert, Dr., Lehrer nebst Frau aus Plauen,
 Palmbaum.
 Schubert, Fleischermstr. a. Weißbach, Bamb. Hof.
 v. Schwendler, Rgtsbes. n. Familie a. Eisenach,
 Restaur. des Thüringer Bahnhofes.
 Schmidt, Schneidmstr. aus Gräfenhainchen,
 weißer Schwan.
 Schmidt, Kfte. a. Troppau, Stadt Frankfurt.
 Suber, Kfm. a. Helmstadt, Stadt Gotha.
 Schlüter, Rechtsanw. a. Bitten,
 Sedel, Rechtsanwalt a. Detmold, und
 Symmer, Adv. a. Pachim, Stadt Rom.
 Schönau, Schiffsverwalter a. Sangerhausen, u.
 Stettenheim, Kfm. a. Osterode, Stadt London.
 Schmidt, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.
 Silberzahn, Hausbes. a. Warschau, und
 Samaron, Kfm. nebst Bruder aus Wien, schw.
 Kreuz.
 Schwarzenberg, Kfm. a. Meerane, und
 Sommerfeld, Pferdehldr. a. Halle, deutsch. Haus.
 Samann, Kfm. n. Familie a. Hannover, und
 Spiegelthal, Anwalt aus Salze a/S., Lebe's
 Hotel garni.
 Tornow, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner
 Bahnhofes.
 Traber, Lehrerin a. Eisenach, Stadt Nürnberg.
 Ubbelode, Ober-Dir. Rath a. Lüneburg, St. Rom.
 Uhlmann, Kfm. a. Burghaslach, Stadt Cöln.
 Vierling, Jurist a. Weiden, Stadt Hamburg.
 Vatter, Kfm. a. Tetschen, Stadt Frankfurt.
 Wallerstein, Doctorsfrau a. Dresden, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Wendelschädt, Adv. a. Cöln, Hotel de Baviere.
 Wolff, Hotelbes. n. Frau a. Dresden, Palmb.
 Whiete, Prof. a. Ohemnitz, Stadt Rom.
 v. Werder, Rgtsbes. a. Franzensbad, St. Nürnberg.
 Winter, Kfm. a. Mainz, Stadt Dresden.
 Westphal, Bierbrauer a. Heidebrunn,
 Wagener, Kfm. n. Frau a. Altenburg, St. Wien.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 26. Aug. Angef. 3 Uhr 15 Min. Berl.-Anhalt. C.-B.
 134; Berlin-Stett. 118; Cöln-Mind. 162; Oberschl. A.
 u. C. 121³/₄; do. B. —; Desir.-franz. 152¹/₂; Thür. 108¹/₂;
 Fr.-Wiltb.-Nordb. 44³/₄; Ludw.-Verb. 133¹/₄; Mainz-Ludw.
 108; Desterreich. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. National-Anleihe 58¹/₈;
 Dester. 5⁰/₁₀₀ Lotterie-Anl. 59³/₄; Leipz. Credit-Act. 67¹/₄; Dester.
 do. 62⁵/₈; Dessauer do. 7³/₈; Genfer do. 39¹/₂; Weim. Bank-
 Actien —; Braunschw. do. —; Geraer do. 73¹/₂; Thüringer
 do. 53; Nordb. do. —; Darmst. do. 79¹/₂; Preuß. do. —;
 Hannov. do. 93³/₄; Dessauer Landesb. 23¹/₂; Disconto-Comm.-
 Anth. 85¹/₄; Desterreich. Banknoten 72³/₈; Poln. do. 85¹/₄;
 Wien österr. Währung 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —;
 Amsterdam t. S. —; Hamburg t. S. —; London 3 Mt.
 —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg
 3 B. —.

Wien, 26. August. 5⁰/₁₀₀ Metall. 67.55; do. 4¹/₂ —; Nat.-
 Anleihe 80.75; Loose v. 1854 —; Grundentl.-Obligat. div.
 Kronländer —; Bankactien 741; Dester. Credit-Actien 174.60;
 Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Elisabeth-
 bahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt
 —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frank-
 furt a. M. —; Hamb. —; London 138.15; Paris —; Münz-
 ducaten 6.60; Silber 137. —.
 Berliner Productenbörse, 26. Aug. Weizen: loco 62 bis
 80 Gd. — Roggen: loco 47¹/₂ Gd, Septbr.-Oct. 47¹/₄,
 April-Mai 46³/₄, gef. 100 B. — Spiritus: loco 20⁵/₈ G.,
 Septbr.-Octbr. 20¹/₄, April-Mai 19 besser. — Rüböl: loco
 12¹/₄ G., Aug. 12¹/₈, Sept.-Oct. 12¹/₈ matter. — Gerste
 loco 34—44 Gd. — Hafer: loco 20 bis 26 Gd, Sept.-
 October 23, April-Mai 23¹/₂.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme
 Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.